



**Q3**

**Finanzbericht**  
zum 30. September 2019

# Continental-Aktie und -Anleihen

## Erholung an den Aktienmärkten

Nach den Kursverlusten im vierten Quartal 2018 stabilisierten sich die Aktienmärkte weltweit im Verlauf des ersten Quartals 2019. Die Ursachen für den Stimmungsumschwung waren überraschend positive Daten des US-Arbeitsmarkts, die Ankündigung neuer Maßnahmen der chinesischen Regierung gegen die wirtschaftliche Abkühlung sowie insbesondere wachsende Hoffnungen auf eine Einigung im Handelsstreit zwischen den USA und China. Hinzu kamen Spekulationen über eine Aussetzung der Zinserhöhungen der US-amerikanischen Notenbank Fed. Der DAX stieg im ersten Quartal 2019 um 9,2% gegenüber dem Jahresendwert 2018 und schloss das erste Quartal 2019 bei 11.526,04 Punkten. Der EURO STOXX 50 erhöhte sich im ersten Quartal um 11,7% auf 3.351,71 Punkte.

Im April 2019 setzte sich die Erholung der Aktienmärkte weiter fort, gestützt durch positive Konjunkturdaten aus den USA, Europa und China sowie Entspannungssignale im Handelsstreit zwischen den USA und China. Die überraschende Einführung neuer US-Importzölle auf chinesische Waren und darauffolgende Gegenmaßnahmen der chinesischen Regierung verursachten im Mai 2019 einen Stimmungsumschwung und einen Kursrutsch an den Aktienmärkten weltweit. Im Juni 2019 sorgten neue Entspannungssignale im Handelsstreit zwischen den USA und China sowie Spekulationen über rückläufige Zinsen wieder für steigende Aktienkurse. Der DAX stieg im zweiten Quartal 2019 um 7,6% auf 12.398,80 Punkte, während der EURO STOXX 50 einen Anstieg um 3,6% auf 3.473,69 Punkte erzielte.

Im Verlauf des Juli 2019 belasteten mehrere Gewinnwarnungen großer Unternehmen sowie sich abschwächende Konjunkturdaten die europäischen Aktienmärkte. Die überraschende Ankündigung neuer US-Zölle auf chinesische Importgüter ließ Anfang August die Aktienkurse weltweit einbrechen. Spürbar niedriger ausfallende konjunkturelle Frühindikatoren schürten im weiteren Monatsverlauf zudem Rezessionsängste in Europa. Hoffnungen auf Stützungsmaßnahmen der Notenbanken bewirkten im September wieder stei-

gende Aktienkurse. Der DAX schloss das dritte Quartal mit einem Zuwachs von 0,2% bei 12.428,08 Punkten. In den ersten neun Monaten 2019 erreichte er einen Anstieg um 17,7% gegenüber dem Jahresendwert 2018. Der EURO STOXX 50 erhöhte sich im dritten Quartal um 2,8% auf 3.569,45 Punkte. In den ersten neun Monaten 2019 stieg er um 18,9% gegenüber dem Jahresendwert 2018.

## Rückläufige Pkw-Nachfrage belastet Automobilwerte

Europäische Automobil- und Zuliefererwerte profitierten im Januar und Februar 2019 von Hoffnungen auf eine Einigung im Handelsstreit zwischen den USA und China. Deutlich niedrigere Gewinne der Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr und vorsichtige Prognosen für das Geschäftsjahr 2019 aufgrund schwacher Nachfrage in Europa und vor allem in China belasteten dagegen den Sektor im Februar und März. Die schwächeren Konjunkturprognosen der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Fed sowie mögliche US-Importzölle auf europäische Autos trübten zusätzlich die Stimmung. Der EURO STOXX Automobiles & Parts stieg im ersten Quartal 2019 gegenüber dem Jahresende 2018 um 10,3% auf 465,84 Punkte.

Im April 2019 profitierte der europäische Automobilsektor von wachsenden Erwartungen hinsichtlich einer Einigung im Handelsstreit zwischen den USA und China. Die überraschende Eskalation des Handelsstreits sowie weiterhin schwache Pkw-Absatzzahlen für Europa, die USA und insbesondere China bewirkten im Mai 2019 einen kräftigen Rückgang des Sektors. Hinzu kamen Sorgen um mögliche US-Strafzölle auf Einfuhren aus Mexiko sowie auf Importe europäischer Automobile in die USA. Im Juni stabilisierte sich der Sektor infolge der positiven allgemeinen Marktbewegung. Der EURO STOXX Automobiles & Parts notierte Ende Juni 2019 mit 468,75 Punkten marginal über seinem Niveau von Ende März 2019.

Im dritten Quartal 2019 folgte der europäische Automobilsektor im Wesentlichen den übergeordneten Markttrends. Jedoch belasteten diverse Gewinnwarnungen von Automobilherstellern und -zulieferern

## Kursentwicklung der Continental-Aktie im Berichtszeitraum im Vergleich zu ausgewählten Indizes

indexiert auf den 1. Januar 2019



## Ausstehende Anleihen zum 30. September 2019

WKN/ISIN	Kupon	Laufzeit	Volumen in Mio €	Emissionskurs	Kurs am 30.09.2019	Kurs am 31.12.2018
A2DARM/XS1529561182	0,000 %	5. Februar 2020	600,0	99,410 %	100,087 %	100,041 %
A1X3B7/XS0969344083	3,125 %	9. September 2020	750,0	99,228 %	103,117 %	104,985 %
A2YPE5/XS2051667181	0,000 %	12. September 2023	500,0	99,804 %	99,577 %	–
A2YPAE/XS2056430874	0,375 %	27. Juni 2025	600,0	99,802 %	100,283 %	–

den Sektor. Hinzu kamen weiterhin weltweit rückläufige Produktionsvolumina für Pkw für das laufende Jahr sowie niedrigere Produktionserwartungen der Unternehmen für die folgenden Jahre. Der EURO STOXX Automobiles & Parts sank im dritten Quartal um 2,0 % auf 459,32 Punkte. In den ersten neun Monaten 2019 erreichte er einen Anstieg um 8,7 %.

### Continental-Aktie mit volatiler Kursentwicklung

Nach den deutlichen Kursverlusten des vergangenen Jahres stieg die Continental-Aktie bis Anfang März 2019 um über 20 %. Im weiteren Monatsverlauf führten die Bekanntgabe der vollständigen Geschäftszahlen 2018 und die Bestätigung des Ausblicks auf das herausfordernde laufende Geschäftsjahr zusammen mit den sinkenden Konjunkturaussichten zu Gewinnmitnahmen der Investoren. Die Continental-Aktie stieg im ersten Quartal 2019 gegenüber ihrem Jahresschlusskurs 2018 um 11,1 % auf 134,20 €. Im zweiten Quartal folgte die Continental-Aktie dem Trend des europäischen Automobilsektors, allerdings deutlich volatiler. Mitte April 2019 notierte sie kurzzeitig über 155 € und erreichte ein Plus von 30,4 % gegenüber dem Jahresanfang. Im Mai 2019 war die Continental-Aktie vom Einbruch des Sektors überproportional betroffen und fiel auf ihr Jahresanfangsniveau zurück. Sie sank im zweiten Quartal um 4,5 % auf 128,22 €. Im dritten Quartal 2019 führten schwächer ausfallende Produktionserwartungen und die Senkung der Prognose für das laufende Jahr zu einem Kursrückgang der Continental-Aktie um 8,2 % auf 117,70 € Ende September. Für den Berichtszeitraum ergab sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 ein Kursrückgang um 2,5 %. Unter Einbeziehung einer Reinvestition der Anfang Mai ausgeschütteten Dividende von 4,75 € errechnet sich für die ersten neun Monate 2019 ein Gewinn von 0,6 %.

### Continental-Anleihen weiterhin auf niedrigem Renditeniveau

Wie im Vorjahr verharren die Continental-Anleihen auch während der ersten neun Monate 2019 auf niedrigem Renditeniveau. Der leichte Rückgang des Zinsniveaus für Unternehmensanleihen in Europa beeinflusste die Kurse der Continental-Anleihen im Berichtszeitraum dabei positiv. Der Kurs der am 5. Februar 2020 fälligen 0,0 %-Euro-Anleihe stieg im ersten Quartal um 12,1 Basispunkte, bevor er im zweiten und im dritten Quartal 3,3 bzw. 4,2 Basispunkte verlor. Der Kurs der am 9. September 2020 fälligen 3,125 %-Euro-Anleihe sank im Berichtszeitraum um 186,8 Basispunkte, primär bedingt durch die Reduzierung der Restlaufzeit.

### Rückzahlung der 0,5 %-Euro-Anleihe am 19. Februar 2019

Der Kurs der am 19. Februar 2019 fälligen 0,5 %-Euro-Anleihe der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, bewegte sich im Januar und Februar 2019 um die 100 %-Marke. Am Tag der Fälligkeit erfolgte die Rückzahlung zum Nominalwert in Höhe von 500,0 Mio €.

### Erfolgreiche Platzierung zweier Euro-Anleihen im September

Unter dem Rahmen-Emissionsprogramm für Anleiheemissionen von Continental (Debt Issuance Programme, DIP) wurden im September 2019 zwei Euro-Anleihen der Continental AG erfolgreich bei Investoren im In- und Ausland platziert. Die erste Euro-Anleihe wurde am 5. September 2019 mit einem Zinskupon von 0,000 % angeboten. Bei einem Nominalvolumen von 500,0 Mio € belief sich der Ausgabekurs auf 99,804 %. Die Anleihe hat eine Laufzeit von vier Jahren. Sie wurde am 12. September 2019 in den geregelten Markt der Luxemburger Börse eingeführt. Die zweite Euro-Anleihe wurde am 19. September 2019 mit einem Zinskupon von 0,375 % offeriert. Bei einem Nominalvolumen von 600,0 Mio € belief sich der Ausgabekurs auf 99,802 %. Die Anleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren und neun Monaten. Sie wurde am 27. September 2019 in den geregelten Markt der Luxemburger Börse eingeführt.

### Continental-Kreditrating unverändert; Ausblick gesenkt

Die Ratingagenturen Standard & Poor's und Fitch behielten im Berichtszeitraum ihr jeweiliges Kreditrating für die Continental AG unverändert bei. Auch Moody's bestätigte am 28. August 2019 das Rating Baa1, senkte jedoch den Ausblick von stabil auf negativ.

### Kreditrating der Continental AG

	30.09.2019	31.12.2018
<b>Standard &amp; Poor's<sup>1</sup></b>		
langfristig	BBB+	BBB+
kurzfristig	A-2	A-2
Ausblick	stabil	stabil
<b>Fitch<sup>2</sup></b>		
langfristig	BBB+	BBB+
kurzfristig	F2	F2
Ausblick	stabil	stabil
<b>Moody's<sup>3</sup></b>		
langfristig	Baa1	Baa1
kurzfristig	kein Rating	kein Rating
Ausblick	negativ	stabil

<sup>1</sup> Vertragsverhältnis seit 19. Mai 2000.

<sup>2</sup> Vertragsverhältnis seit 7. November 2013.

<sup>3</sup> Vertragsverhältnis rückwirkend seit 1. Januar 2019.

### Continental Investor Relations online

Weitere Informationen zur Continental-Aktie, zu den Continental-Anleihen und zum Kreditrating sind unter [www.continental-ir.de](http://www.continental-ir.de) im Internet abrufbar. Zudem sind aktuelle Informationen auch auf Twitter unter @Continental\_IR verfügbar.

# Kennzahlen Continental-Konzern

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige der nachfolgenden Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2019	2018	2019	2018
Umsatz	33.414,1	33.174,3	11.103,4	10.787,8
EBITDA	3.980,0	4.624,2	1.049,4	1.411,8
in % vom Umsatz	11,9	13,9	9,5	13,1
EBIT	-393,9	2.989,8	-1.970,5	851,6
in % vom Umsatz	-1,2	9,0	-17,7	7,9
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	-926,4	2.185,8	-1.986,4	626,1
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	-4,63	10,93	-9,93	3,13
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	-4,63	10,93	-9,93	3,13
Umsatz bereinigt <sup>1</sup>	32.965,9	33.146,4	10.928,2	10.785,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>2</sup>	2.366,8	2.989,6	614,5	768,7
in % des bereinigten Umsatzes	7,2	9,0	5,6	7,1
Free Cashflow	-749,9	-4,9	275,6	-127,3
Netto-Finanzschulden (zum 30.09.)	5.453,5	2.995,1		
Gearing Ratio in %	34,3	16,9		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>3</sup>	242.516	244.582		

<sup>1</sup> Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

<sup>2</sup> Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

<sup>3</sup> Ohne Auszubildende.

# Kennzahlen Kerngeschäftsfelder

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige der nachfolgenden Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

Automotive Group in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2019	2018	2019	2018
Umsatz	20.005,8	20.203,4	6.554,9	6.411,2
EBITDA	1.721,3	2.396,1	282,1	692,7
in % vom Umsatz	8,6	11,9	4,3	10,8
EBIT	-1.771,0	1.445,5	-2.424,5	364,2
in % vom Umsatz	-8,9	7,2	-37,0	5,7
Abschreibungen <sup>1</sup>	3.492,3	950,6	2.706,6	328,5
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	2.346,4	12,1	2.333,2	8,4
Investitionen <sup>3</sup>	1.357,2	1.229,8	483,7	523,8
in % vom Umsatz	6,8	6,1	7,4	8,2
Operative Aktiva (zum 30.09.)	13.899,6	14.392,4		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	138.289	141.037		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	19.896,3	20.181,0	6.511,3	6.411,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	827,2	1.364,4	101,6	254,0
in % des bereinigten Umsatzes	4,2	6,8	1,6	4,0

Rubber Group in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2019	2018	2019	2018
Umsatz	13.450,7	13.011,8	4.561,4	4.390,0
EBITDA	2.337,6	2.323,4	798,1	750,2
in % vom Umsatz	17,4	17,9	17,5	17,1
EBIT	1.460,2	1.641,9	487,2	519,4
in % vom Umsatz	10,9	12,6	10,7	11,8
Abschreibungen <sup>1</sup>	877,4	681,5	310,9	230,8
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	17,8	0,2	15,4	
Investitionen <sup>3</sup>	814,8	714,1	281,1	254,8
in % vom Umsatz	6,1	5,5	6,2	5,8
Operative Aktiva (zum 30.09.)	11.664,2	9.846,6		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	103.749	103.103		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	13.112,0	13.006,1	4.429,8	4.387,7
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	1.618,4	1.722,8	543,4	546,7
in % des bereinigten Umsatzes	12,3	13,2	12,3	12,5

<sup>1</sup> Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

<sup>2</sup> Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

<sup>3</sup> Investitionen in Sachanlagen und Software.

<sup>4</sup> Ohne Auszubildende.

<sup>5</sup> Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

<sup>6</sup> Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

# Konzern-Zwischenlagebericht

## Beratungen über Continental-Strategie 2030 sowie Strukturprogramm „Transformation 2019–2029“

In der Sitzung des Aufsichtsrats der Continental AG am 25. September 2019 haben dessen Mitglieder und der Vorstand über die Continental-Strategie 2030 und das Programm zur strukturellen Transformation 2019–2029 beraten. Ziel des Programms sind die nachhaltige Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens und die Sicherung seiner Zukunftsfähigkeit. Darüber hinaus trägt das Programm mehreren Entwicklungen Rechnung, die parallel verlaufen: einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt, der sich abzeichnenden Krise in der Autoindustrie und dem durch verschärfte Abgasgesetze beschleunigten Technologiewandel im Antriebsbereich. Das Strukturprogramm ist Bestandteil der Continental-Strategie 2030. Sie zielt auf Spitzenpositionen des Unternehmens hinsichtlich Qualität, Finanzstärke und Innovationskraft. Dafür werden unsere Stärken auf entscheidenden Wachstumsfeldern ausgebaut. So nehmen wir Kurs auf eine fortgesetzte, überdurchschnittlich steigende Wertschaffung. Eine ausführliche Pressemitteilung dazu wurde am 25. September 2019 veröffentlicht.

## Division Powertrain wird Vitesco Technologies

Seit 1. Oktober 2019 firmiert das rechtlich verselbstständigte Geschäft der Division Powertrain unter dem Namen Vitesco Technologies. Dies hat keine Auswirkung auf die Finanzberichterstattung über die Division Powertrain innerhalb des Continental-Konzerns. Mit der zukünftigen Eigenständigkeit von Vitesco Technologies reagiert Continental auf die sich rasch ändernden Anforderungen für Fahrzeugantriebe. Die zum Teil drastische Verringerung von Emissionen steht dabei an erster Stelle der politischen und gesellschaftlichen Forderungen. Vitesco Technologies ist schon heute als einer der wenigen Systemanbieter in der Lage, eine komplette Elektrifizierung aus einer Hand zu liefern. Das Portfolio umfasst innovative und effiziente Technologien für die 48-Volt-Elektrifizierung, Elektromotoren sowie Leistungselektronik für Hybride und rein batterieelektrische Fahrzeuge. Elektronik, Sensoren und Aktuatoren gehören ebenfalls zum Kerngeschäft. Die seit Anfang 2019 rechtlich verselbstständigte Division Powertrain startete am 1. Oktober 2019 unter dem neuen Markenauftritt an den weltweit rund 50 Standorten. Ausgangspunkt war der Hauptsitz von Vitesco Technologies in Regensburg.

## Spin-off von Vitesco Technologies beabsichtigt

Am 22. Oktober 2019 hat der Vorstand von Continental einen vollständigen Spin-off mit anschließender Börsennotierung der Antriebssparte Vitesco Technologies (Division Powertrain) beschlossen. Continental geht damit zum einen die sich weiter beschleunigende Dynamik in Richtung Elektrifizierung von Antrieben offensiv an. Zum anderen reagieren wir auf die derzeit kaum vorhersehbaren Bedingungen für einen möglichen Teilbörsengang im Jahr 2020. Die Vorbereitungen eines möglichen Teilbörsengangs der Antriebssparte verfolgen wir damit nicht weiter. Vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats der Continental AG soll dann die Hauptversammlung am 30. April 2020 über den Spin-off von Vitesco Technologies entscheiden. Dieser könnte im Laufe desselben Jahres erfolgen.

## Einweihung eines neuen Brennstoffzellenlabors

Den Bereich Brennstoffzellentechnologie haben wir weiter ausgebaut. Im Rahmen einer strategischen Kooperation mit der Technischen Universität Chemnitz, Professur für Alternative Fahrzeugantriebe (ALF), wurde am 17. Juli 2019 das neu eingerichtete Labor für Brennstoffzellentechnologie eingeweiht. Die Professur ALF genießt wegen der hohen Fachkompetenz einen ausgezeichneten Ruf im Bereich der Erforschung und Weiterentwicklung von Brennstoffzellen (Fuel Cells). Durch die Zusammenarbeit mit Continental, dem größten industriellen Partner innerhalb des Innovationsclusters „HZwo – Antrieb für Sachsen“, hat mit dem neuen Fuel-Cell-Werkstofflabor auf dem TU-Campus nun eines der modernsten H2-Labore in Deutschland den Betrieb aufgenommen.

## Erster voll integrierter Achsantrieb für Großserienmodelle

Auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) im September 2019 stellten wir die dritte Generation eines elektrischen Antriebsstrangs vor. Der neue, besonders leistungsstarke, leichte und kompakte Achsantrieb wird noch in diesem Jahr in unterschiedlichen Elektromodellen mehrerer Hersteller in China und Europa eingebaut. Unsere elektrischen Antriebe sind ein zentraler Baustein für innovative Fahrzeuge von etablierten Herstellern sowie von Start-up-Unternehmen. Mit dem neuen Elektroantrieb übernimmt die Division Powertrain als Technologiezulieferer eine Vorreiterrolle für hochintegrierte E-Achsantriebe. Hochintegriert bedeutet in diesem Fall, dass der neue Hochvoltantrieb Elektromaschine, Leistungselektronik und Untersetzungsgetriebe in einem Gehäuse vereint.

## „Conti C.A.R.E.“ für die Mobilität der Zukunft

Ebenfalls auf der IAA präsentierten wir das umfassende Technologiesystem Conti C.A.R.E. (Connected. Autonomous. Reliable. Electrified.). Das System ist ein Zusammenspiel von Rad- und Reifentechnologie sowie der Steuerbarkeit ihrer erwünschten Leistungseigenschaften. Diese sind auch auf die Erfordernisse von elektrifiziertem und autonomem Fahren abgestimmt. In Kombination mit der internetbasierten Applikation ContiConnect Live entsteht eine flexible Systemlösung, die u. a. von modernen Robo-Taxi-Flotten für ein leistungssteigerndes und kostenoptimierendes Reifenmanagement genutzt werden kann. Conti-C.A.R.E.-Reifen verfügen über Sensoren in der Reifenstruktur. Sie generieren und interpretieren kontinuierlich Daten über Profiltiefe, mögliche Beschädigungen, Reifentemperatur sowie Fülldruck. Dieses ContiSense genannte Kontrollsystem übermittelt Informationen über den Reifenzustand an ContiConnect Live und ermöglicht Flottenbetreibern ein effizientes Mobilitätsmanagement.

## Plattform für das Fahrzeug-Cockpit von morgen

Ein drittes Highlight auf der IAA bildete die Vorstellung der neuesten Integrated Interior Plattform (IIP). Die Plattform für Soft- und Hardware bildet als Hochleistungscomputer die Grundlage für die Interaktion zwischen Mensch und Fahrzeug im vernetzten Cockpit von morgen. In einem Cockpit-Demonstrator zeigten wir, wie die IIP verschiedenste Anzeigen wie das Kombi-Instrument und das Mittelkonsolendisplay mit internetbasierten Diensten zu einer Gesamtlösung zusammenführt. Neben neuen Möglichkeiten für die Mensch-Maschine-Interaktion führt die IIP zu neuen Wegen in der Entwicklungsmethodik.

# Wirtschaftsbericht

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Deutschlands stieg im ersten Quartal 2019 um 0,4 % gegenüber dem vierten Quartal 2018. Die weltweiten Handelskonflikte und die Unsicherheit über den EU-Austritt des Vereinigten Königreichs belasteten im weiteren Jahresverlauf jedoch die Stimmung. Insbesondere die privaten Investitionen und die Exporte schwächten sich ab, wodurch das BIP im zweiten Quartal um 0,1 % gegenüber dem ersten Quartal sank. Auch für das dritte Quartal wird von Volkswirten ein Rückgang um 0,1 % erwartet, der jedoch von einem leichten Anstieg im vierten Quartal ausgeglichen werden soll. Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte im Oktober 2019 in seinem World Economic Outlook seine Schätzung für das BIP-Wachstum in Deutschland um 0,2 Prozentpunkte und prognostiziert nun einen Zuwachs von 0,5 % für 2019.

Die Wirtschaft des Euroraums erreichte im ersten Quartal 2019 einen BIP-Zuwachs von 0,4 % im Vergleich zum Vorquartal. Die wirtschaftliche Dynamik wurde im weiteren Jahresverlauf durch die weltweiten Handelskonflikte und die Unsicherheit um den EU-Austritt des Vereinigten Königreichs gedämpft. Der BIP-Zuwachs sank im zweiten Quartal auf 0,2 %. Für das dritte und vierte Quartal erwarten Experten ein Wachstum in gleicher Höhe. Auf die konjunkturelle Abkühlung und sinkende Inflationserwartungen reagierte im September 2019 die Europäische Zentralbank (EZB) mit einem Bündel von Maßnahmen. Insbesondere senkte sie den Einlagezins für Banken von -0,4 % auf -0,5 % und kündigte eine Wiederaufnahme ihrer Anleiheankäufe in Höhe von monatlich 20 Mrd € ab November 2019 auf unbestimmte Zeit an. Der IWF verringerte im Oktober 2019 seine Schätzung für das BIP-Wachstum des Euroraums um 0,1 Prozentpunkte auf 1,2 % für 2019.

Die US-Wirtschaft wuchs im ersten Quartal 2019 annualisiert um 3,1 % gegenüber dem vierten Quartal 2018. Im zweiten Quartal bewirkten niedrigere private Investitionen und sinkende Exporte infolge der weltweiten Handelskonflikte einen Rückgang der annualisierten Wachstumsrate auf 2,0 %. Für das dritte und vierte Quartal erwarten Volkswirte ein sich weiter verlangsamendes Wachstum. Die US-amerikanische Notenbank Fed hielt ihren Leitzins im ersten Halbjahr 2019 stabil, nahm jedoch im Juli und im September 2019 Zinssenkungen um jeweils 25 Basispunkte vor. Der IWF reduzierte im Oktober 2019 seine Schätzung für das BIP-Wachstum der USA um 0,2 Prozentpunkte auf 2,4 % für das laufende Jahr.

Das Wachstum der japanischen Wirtschaft belief sich im ersten und zweiten Quartal 2019 auf jeweils 1,0 % gegenüber der Vorjahresperiode. Während im ersten Quartal das Wachstum durch den positiven Saldo des Außenhandels getragen wurde, nahmen im zweiten Quartal die privaten und die öffentlichen Konsumausgaben zu. Wegen der beschlossenen Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Oktober 2019 rechnen Experten für das dritte Quartal aufgrund von Vorzieheffekten mit einer Wachstumssteigerung. Für das vierte Quartal ist deshalb ein entsprechend niedrigeres Wachstum zu erwarten. Der IWF hielt im Oktober 2019 seine BIP-Prognose für Japan stabil bei 0,9 % für 2019.

Die chinesische Wirtschaft profitierte im Berichtszeitraum weiterhin von einer kräftigen Ausweitung des privaten Konsums. Dagegen beeinträchtigte die Eskalation des Handelskonflikts mit den USA den chinesischen Außenhandel. Nach 6,4 % für das erste Quartal 2019 und 6,2 % für das zweite Quartal wurde für das dritte Quartal ein BIP-Wachstum von 6,0 % gegenüber der Vorjahresperiode ausgewiesen. Für das Gesamtjahr 2019 senkte der IWF im Oktober seine Wachstumsprognose um 0,1 Prozentpunkte auf 6,1 %. Das Wachstum der indischen Wirtschaft hat sich im Jahresverlauf infolge der anhaltenden Liquiditätskrise großer, nicht regulierter Finanzinstitute, sogenannter Schattenbanken, verlangsamt. Von steigenden Zinsen und höheren Kreditanforderungen waren insbesondere der Auto- und der Immobiliensektor stark betroffen. Der IWF nahm im Oktober 2019 seine BIP-Prognose für Indien um 0,9 Prozentpunkte auf 6,1 % für das laufende Jahr zurück. Für Russland senkte der IWF aufgrund leicht schwächerer Konjunkturdaten seine Wachstumserwartung für 2019 um 0,1 Prozentpunkte auf 1,1 %. Für Brasilien hob er seine BIP-Prognose um 0,1 Prozentpunkte auf 0,9 % an. Für die gesamte Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer reduzierte der IWF im Oktober 2019 seine Wachstumsprognose für das laufende Jahr um 0,2 Prozentpunkte auf 3,9 %.

Infolge der reduzierten Wachstumsaussichten für viele Länder und Regionen senkte der IWF in seiner Oktober-Schätzung seine Wachstumserwartung für die Weltwirtschaft um 0,2 Prozentpunkte auf 3,0 % für 2019. Als wesentliche Risiken für eine stärkere Abschwächung nennt der IWF eine weitere Eskalation der verschiedenen Handelskonflikte und die daraus resultierende Unsicherheit für alle Wirtschaftsteilnehmer. Wegen der hohen öffentlichen und privaten Verschuldung könnten sich dadurch die allgemeine Risikostimmung und die finanziellen Rahmenbedingungen an den Finanzmärkten abrupt verschlechtern. Weitere potenzielle Auslöser dafür sieht der IWF in einem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU ohne jegliches Abkommen, einer weiteren Verlangsamung des Wachstums in China sowie der weiter steigenden Verschuldung einiger hoch verschuldeter Länder.

## Entwicklung der Pkw-Neuzulassungen

Die Pkw-Nachfrage in Europa (EU-28 und EFTA) sank in den ersten neun Monaten 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf Basis vorläufiger Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) um 2 %. Besonders deutlich war der Nachfragerückgang in Schweden und Finnland um jeweils über 10 % sowie in Spanien, Irland und den Niederlanden um jeweils über 7 %. Im Vereinigten Königreich reduzierten sich die Neuzulassungen gegenüber dem schwachen Vorjahreswert nochmals um 3 %. In Italien sank der Absatz um 2 % und in Frankreich um 1 %. Lediglich in Deutschland stieg der Pkw-Absatz um über 2 %. Nach den Rückgängen im ersten und zweiten Quartal 2019 zeigte sich in Europa insgesamt im dritten Quartal ein Anstieg der Neuzulassungen gegenüber dem Vorjahr.

In den USA verringerte sich in den ersten neun Monaten 2019 die Zahl der Neuzulassungen um 1 % auf 12,7 Mio Einheiten. Ursache war die weiterhin rückläufige Nachfrage nach Limousinen, deren Absatz sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10 % auf 3,7 Mio Einheiten reduzierte. Dagegen erhöhte sich der Absatz von leichten Nutzfahrzeugen, insbesondere Pick-ups, trotz gestiegener Kreditzinsen um 3 %.

## Neuzulassungen/Verkäufe von Pkw

Mio Stück	1. Januar bis 30. September			Drittes Quartal		
	2019	2018	Veränderung	2019	2018	Veränderung
Europa (EU-28 und EFTA)	12,1	12,3	-2%	3,7	3,6	2%
USA	12,7	12,9	-1%	4,3	4,3	0%
Japan	3,4	3,4	2%	1,2	1,1	7%
Brasilien	1,9	1,8	9%	0,7	0,7	5%
Russland	1,3	1,3	-2%	0,4	0,4	-1%
Indien	2,2	2,6	-16%	0,6	0,9	-29%
China	15,0	16,9	-12%	5,0	5,4	-6%
<b>Weltweit</b>	<b>65,3</b>	<b>69,6</b>	<b>-6%</b>	<b>21,3</b>	<b>22,2</b>	<b>-4%</b>

Quellen: VDA (Länder/Regionen) und Renault (weltweit).

In Japan stieg der Pkw-Absatz in den ersten neun Monaten 2019 um 2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Aufgrund vorgezogener Käufe im Vorfeld der Erhöhung der Mehrwertsteuer zum 1. Oktober 2019 zeigte sich im dritten Quartal ein Nachfrageanstieg um über 7%.

In China setzte sich im Berichtszeitraum der Rückgang der Pkw-Nachfrage aus dem zweiten Halbjahr 2018 fort. Gegenüber dem Rekordwert der ersten neun Monate des Vorjahres von 16,9 Mio Einheiten sank der Pkw-Absatz im Berichtszeitraum nach vorläufigen Daten um 12% auf 15,0 Mio Einheiten. In Indien brach im zweiten und dritten Quartal 2019 der Absatz spürbar ein. Hauptursache hierfür war die anhaltende Krise auf dem Schattenbankensektor, über den ein großer Teil der Neufahrzeuge finanziert wird. Hierdurch verringerte sich das Volumen der Neuzulassungen im Berichtszeitraum um 16%. In Russland reduzierte sich der Pkw-Absatz um 2%. Dagegen setzte sich in Brasilien in den ersten neun Monaten 2019 die Erholung der Nachfrage mit einem Plus von 9% weiter fort.

Weltweit nahmen die Pkw-Neuzulassungen im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr nach vorläufigen Daten um 6% ab. Insgesamt ergab sich in den ersten neun Monaten 2019 ein Rückgang von 69,6 Mio Einheiten auf 65,3 Mio Einheiten.

### Entwicklung der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen

In Europa sank die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen < 6 t im Berichtszeitraum auf Basis vorläufiger Daten um 4%. Die Volumina blieben im ersten Halbjahr deutlich unter den hohen Vorjahreswerten, stagnierten jedoch im dritten Quartal auf dem niedrigen Vergleichswert. Das dritte Quartal des Vorjahres war durch die Umstellung auf das neue Abgastestverfahren WLTP (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) stark beeinträchtigt gewesen. Aufgrund der geringen Produktionszahlen im Berichtszeitraum erwarten wir für Europa mittlerweile einen Fertigungsrückgang von 4% nach zuvor 3% für das Gesamtjahr 2019.

In Nordamerika zeigte sich – nach dem Rückgang der Produktion im ersten Halbjahr – im dritten Quartal 2019 eine nahezu stagnierende Fahrzeugproduktion. Hierbei entwickelte sich die Fertigung in Kanada im Vergleich zum Vorjahresquartal positiv, während sie in den USA stagnierte und sich in Mexiko verringerte. In Summe sank die nordamerikanische Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den ersten neun Monaten 2019 nach vorläufigen Daten um rund 2%. Aufgrund des Streiks beim amerikanischen Hersteller General Motors und des daraus resultierenden Produktionsstillstands erwarten wir für das vierte Quartal einen deutlichen Rückgang der Fertigung. Daher rechnen wir für das Gesamtjahr 2019 nun mit einem Rückgang der Produktion um 4%, nachdem wir zuvor von einer Verminderung um 2% ausgegangen waren.

In Südamerika verringerte sich die Fertigung von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtszeitraum auf Basis vorläufiger Zahlen um 4%. In allen drei Quartalen waren rückläufige Produktionsvolumina zu verzeichnen. Hierbei konnte die positive Entwicklung der Fertigungszahlen in Brasilien den Fertigungsrückgang in den übrigen südamerikanischen Staaten nicht kompensieren. Da wir auch für das vierte Quartal von einer negativen Entwicklung der Produktionszahlen ausgehen, reduzieren wir unsere Prognose für das Gesamtjahr 2019 von -1% auf -3%.

In Asien ging die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtszeitraum auf Basis vorläufiger Zahlen um 8% zurück. Insbesondere in China setzte sich der Rückgang der Volumina unverändert fort. Hinzu kam im zweiten und dritten Quartal der nachfragebedingte Produktionseinbruch in Indien. Für das vierte Quartal erwarten wir eine rückläufige Fertigung, rechnen aber mit einer leichten Stabilisierung aufgrund der niedrigen Vorjahresbasis. Für das Gesamtjahr erwarten wir weiterhin einen Produktionsrückgang von 7%.

Die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen sank auf Basis vorläufiger Zahlen in den ersten neun Monaten 2019 um 6% gegenüber dem Vorjahreswert. Aufgrund der niedrigeren Produktionserwartungen für Nordamerika rechnen wir mittlerweile auch für das Gesamtjahr 2019 mit einem Rückgang um 6%, nach zuvor 5%.

### Entwicklung der Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen

In Europa führte die Abschwächung des wirtschaftlichen Wachstums im Berichtszeitraum zu rückläufigen Produktionsvolumina von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auf Basis vorläufiger Daten verringerte sich die Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen in den ersten neun Monaten 2019 um 7%. Die Fertigung wird sich im vierten Quartal aufgrund rückläufiger Auftragseingänge voraussichtlich weiter verringern. Unsere Prognose für das Gesamtjahr 2019 senken wir von -2% auf -10%.

In Nordamerika setzte sich der Anstieg in der Nutzfahrzeugproduktion trotz der hohen Vorjahresbasis in den ersten neun Monaten 2019 fort. Die Dynamik ließ jedoch im dritten Quartal nach. Im Berichtszeitraum wuchs die Fertigung von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen nach vorläufigen Daten um rund 5%. Aufgrund stark rückläufiger Auftragseingänge rechnen wir mit einem Produktionsrückgang im vierten Quartal. Für das Gesamtjahr 2019 reduzieren wir unsere Prognose von 4% auf 0%.

Südamerika verzeichnete in den ersten neun Monaten 2019 dank der konjunkturellen Erholung Brasiliens nach vorläufigen Daten einen starken Anstieg der Produktion von Nutzfahrzeugen um über 25% gegenüber dem Vorjahreswert. Für das vierte Quartal erwarten wir jedoch eine Stabilisierung auf Vorjahresniveau. Für das Gesamtjahr 2019 bestätigen wir unsere Prognose von 20%.

In Asien sank in den ersten neun Monaten 2019 die Produktion mittelschwerer und schwerer Nutzfahrzeuge nach ersten Schätzungen um über 10%. In China und Indien war die Fertigung am stärksten betroffen. Aufgrund der rückläufigen Entwicklung im Berichtszeitraum und eines schwachen Ausblicks für das vierte Quartal senken wir unsere Prognose für das Gesamtjahr 2019 von -5% auf -10%.

In den ersten neun Monaten 2019 verringerte sich die weltweite Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen auf Basis vorläufiger Zahlen und Schätzungen um 6%. Für das Gesamtjahr 2019 senken wir unsere Prognose von -3% auf -7%.

### Entwicklung der Ersatzreifenmärkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge

In Europa, dem für Continental wichtigsten Ersatzreifenmarkt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge < 6 t, verringerten sich die Verkaufszahlen im Berichtszeitraum nach vorläufigen Daten um knapp 2% gegenüber dem starken Vorjahreswert. Dies ist auf die anhaltende Schwäche des Absatzes der Reifenhersteller an den Handel zurückzuführen, da viele Händler in Erwartung sinkender Preise ihre Lagervolumina reduzierten. Für das Gesamtjahr 2019 reduzieren wir unsere Prognose von zuvor einer stabilen Nachfrage auf -1%.

In Nordamerika zeigte der Absatz von Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge in den ersten neun Monaten 2019 nach vorläufigen Zahlen ein Wachstum von 3%. Allerdings verlor die

positive Nachfrageentwicklung im dritten Quartal deutlich an Dynamik. Für das Gesamtjahr behalten wir unsere Prognose eines Anstiegs um 2% unverändert bei.

In Südamerika verringerte sich im Berichtszeitraum die Nachfrage nach Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge gegenüber den hohen Vergleichswerten aus dem Vorjahr nach vorläufigen Zahlen um 1%. Für 2019 insgesamt reduzieren wir unsere Absatzprognose von zuvor 0% auf -1%.

Asien verzeichnete in den ersten neun Monaten des Jahres 2019 nach vorläufigen Daten einen Anstieg des Bedarfs an Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge um 3%. In China, dem wichtigsten asiatischen Markt, setzte sich die Erholung der Nachfrage auch im dritten Quartal fort und überstieg den Vorjahreswert um 3%. Für das Gesamtjahr 2019 bestätigen wir unsere Prognose eines Zuwachses von 3%.

Der weltweite Bedarf an Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge stieg im Berichtszeitraum nach vorläufigen Zahlen um knapp 1%. Für das Gesamtjahr 2019 bestätigen wir unsere Wachstumserwartung von 1%.

### Entwicklung der Ersatzreifenmärkte für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge

In Europa verringerte sich in den ersten neun Monaten 2019 der Absatz von Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge nach vorläufigen Daten um 2%. Für das Gesamtjahr 2019 reduzieren wir unsere Prognose von einem Absatz auf Vorjahresniveau auf einen Rückgang um 2%.

In Nordamerika sank im Berichtszeitraum die Nachfrage nach Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge nach vorläufigen Zahlen um 10% gegenüber dem hohen Vorjahreswert. Der Hauptgrund hierfür war die Inkraftsetzung von Zöllen auf Lkw-Reifenimporte aus China. Für das Gesamtjahr 2019 reduzieren wir unsere Absatzprognose von -8% auf -10%, da andere Anbieter die Angebotslücke nur zeitverzögert schließen können und die Kunden auf runderneuerte Reifen ausweichen.

In Südamerika nahm in den ersten neun Monaten 2019 der Absatz von Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge gegenüber der hohen Vergleichsbasis des Vorjahres nach vorläufigen Zahlen um 4% ab. Für 2019 insgesamt senken wir unsere Prognose von einem Absatz auf Vorjahresniveau auf einen Rückgang um 4%.

In Asien stieg der Absatz von Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge in den ersten neun Monaten des Jahres 2019 nach vorläufigen Zahlen um 2%. Für das Gesamtjahr bestätigen wir unsere Prognose eines Zuwachses um 2%.

Global sank im Berichtszeitraum nach vorläufigen Daten die Nachfrage nach Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge um 1%. Für das Gesamtjahr 2019 senken wir unsere Absatzprognose von 0% auf -1%.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns

Zur Überleitung des Umsatz bereinigt und des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzern-Zwischenabschluss.

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2019	2018	2019	2018
Umsatz	33.414,1	33.174,3	11.103,4	10.787,8
EBITDA	3.980,0	4.624,2	1.049,4	1.411,8
in % vom Umsatz	11,9	13,9	9,5	13,1
EBIT	-393,9	2.989,8	-1.970,5	851,6
in % vom Umsatz	-1,2	9,0	-17,7	7,9
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	-926,4	2.185,8	-1.986,4	626,1
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	-4,63	10,93	-9,93	3,13
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	-4,63	10,93	-9,93	3,13
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	2.678,0	2.534,3	858,6	821,4
in % vom Umsatz	8,0	7,6	7,7	7,6
Abschreibungen <sup>1</sup>	4.373,9	1.634,4	3.019,9	560,2
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	2.364,2	12,3	2.348,6	8,4
Investitionen <sup>3</sup>	2.204,4	1.956,2	778,1	781,8
in % vom Umsatz	6,6	5,9	7,0	7,2
Operative Aktiva (zum 30.09.)	25.630,5	24.209,6		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	242.516	244.582		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	32.965,9	33.146,4	10.928,2	10.785,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	2.366,8	2.989,6	614,5	768,7
in % des bereinigten Umsatzes	7,2	9,0	5,6	7,1
Netto-Finanzschulden (zum 30.09.)	5.453,5	2.995,1		
Gearing Ratio in %	34,3	16,9		

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

### Ertragslage

#### Umsatzanstieg um 0,7 %;

#### Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 2,1 %

Während der ersten neun Monate 2019 erhöhte sich der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,7 % auf 33.414,1 Mio € (Vj. 33.174,3 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 2,1 %.

#### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 20,8 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Konzerns verringerte sich während der ersten neun Monate 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 622,8 Mio € bzw. 20,8 % auf 2.366,8 Mio € (Vj. 2.989,6 Mio €) und entspricht 7,2 % (Vj. 9,0 %) des bereinigten Umsatzes.

**Operativer Ergebnismrückgang (EBIT) um 113,2%**

Das operative Konzernergebnis (EBIT) reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 3.383,7 Mio € bzw. 113,2% auf -393,9 Mio € (Vj. 2.989,8 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf -1,2% (Vj. 9,0%).

**Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2019**

Im Rahmen der Verselbstständigung der Division Powertrain ergab sich ein Aufwand in Höhe von insgesamt 28,4 Mio € (Chassis & Safety 1,6 Mio €, Powertrain 20,9 Mio €, Interior 1,6 Mio €, Holding 4,3 Mio €).

Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses wird erwartet, dass sich die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den kommenden fünf Jahren bis 2024 nicht wesentlich erhöhen wird. Aufgrund dieses Triggering Event und der weiteren wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswerts einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, wie Free Cashflows, des Diskontierungszinssatzes, dessen Parameter sowie der nachhaltigen Wachstumsrate, ergab sich eine Wertminderung des Goodwill in Höhe von 2.305,2 Mio €. Hiervon entfielen 1.358,6 Mio € auf die Division Interior, 722,4 Mio € auf die Division Chassis & Safety und 224,2 Mio € auf die Division Powertrain.

In der Division Chassis & Safety ergab sich ein Aufwand in Höhe von 3,3 Mio € aus einer Restrukturierung für den Standort Varzea Paulista, Brasilien. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,3 Mio €.

Des Weiteren ergab sich in der Division Chassis & Safety ein Restrukturierungsaufwand für den Standort Henderson, USA, in Höhe von 16,5 Mio €.

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand ein Aufwand in Höhe von insgesamt 12,8 Mio € in der Division Powertrain.

Des Weiteren entstand in der Division Powertrain ein Restrukturierungsaufwand für den Standort Fountain Inn, USA, in Höhe von 4,2 Mio €. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 2,8 Mio €.

Darüber hinaus ergab sich aus einer Restrukturierung für den Standort Newport News, USA, ein Aufwand in Höhe von 5,8 Mio € in der Division Powertrain. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 4,3 Mio €.

In der Division Interior ergab sich ein Aufwand in Höhe von 1,9 Mio € aus einer nachträglichen Kaufpreisanpassung aus dem Anteils-erwerb an dem assoziierten Unternehmen OSRAM Continental GmbH, München. Zudem wurde der Buchwert an diesem assoziierten Unternehmen wertberichtigt. Daraus entstand in der Division Interior ein Aufwand in Höhe von 157,9 Mio €.

Darüber hinaus resultierte aus einer Wertminderung auf sonstige immaterielle Vermögenswerte aus erworbenem Know-how für Software ein Aufwand in Höhe von 20,0 Mio € in der Division Interior.

Aus einem Unternehmenserwerb ergab sich ein Ertrag in Höhe von 2,2 Mio € in der Division Reifen.

Im Rahmen einer Restrukturierung am Standort Port Elizabeth, Südafrika, entstand ein Aufwand in Höhe von 6,4 Mio € in der Division Reifen. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,4 Mio €.

In der Division Reifen ergab sich ein Restrukturierungsaufwand für den Standort Petaling Jaya, Malaysia, in Höhe von 23,7 Mio €. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 15,4 Mio €.

Die Auflösung einer nicht mehr benötigten Restrukturierungsrückstellung führte in der Division Reifen zu einem Ertrag in Höhe von 0,2 Mio €.

In der Division ContiTech ergab sich ein Restrukturierungsaufwand im Geschäftsbereich Mobile Fluid Systems in Höhe von 37,6 Mio €. Darin sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,0 Mio € enthalten.

Für den Konzern beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2019 insgesamt 2.621,3 Mio €.

**Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2018**

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen in der Division Chassis & Safety entstand ein Aufwand in Höhe von 1,5 Mio €.

In der Division Powertrain ergab sich ein Restrukturierungsaufwand für den Standort Roding, Deutschland, in Höhe von 12,9 Mio €. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 3,3 Mio €.

Zudem resultierte aus Wertminderungen auf Sachanlagen in der Division Powertrain ein Aufwand in Höhe von 9,9 Mio €.

Nach Abschluss aller Verhandlungen und Erteilung der notwendigen Fusionskontrollfreigaben nahm die OSRAM Continental GmbH, München, am 2. Juli 2018 weltweit den Betrieb auf. In der Division Interior ergab sich infolge dieses Anteils-erwerbs an dem assoziierten Unternehmen ein Ertrag in Höhe von 172,8 Mio € aus der Marktwertanpassung der zuvor gehaltenen Anteile.

Des Weiteren entstand in der Division Interior ein Aufwand aus dem Verkauf einer Gesellschaft in Höhe von 28,9 Mio €.

Darüber hinaus resultierte aus einer Wertminderung auf Sachanlagen ein Aufwand in Höhe von 0,2 Mio € in der Division Interior.

Im Rahmen einer Restrukturierung ergab sich in der Division Interior eine Wertaufholung auf Sachanlagen in Höhe von 2,8 Mio €.

Ein Asset Deal führte in der Division Interior zu einem Ertrag in Höhe von 2,9 Mio €.

Aus einer Wertminderung auf Sachanlagen im Rahmen einer Restrukturierung ergab sich für die Division ContiTech ein Aufwand in Höhe von 0,2 Mio €.

Des Weiteren entstand in der Division ContiTech ein Ertrag aus dem Verkauf einer Gesellschaft in Höhe von 0,3 Mio€.

Für den Konzern ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2018 in Höhe von insgesamt 125,2 Mio€.

### **Forschung und Entwicklung**

Die Kosten für Forschung und Entwicklung (netto) erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,7% auf 2.678,0 Mio€ (Vj. 2.534,3 Mio€), entsprechend 8,0% des Umsatzes (Vj. 7,6%). Davon entfielen auf die Automotive Group 2.320,8 Mio€ (Vj. 2.196,2 Mio€), entsprechend 11,6% des Umsatzes (Vj. 10,9%), und auf die Rubber Group 357,2 Mio€ (Vj. 338,1 Mio€), entsprechend 2,7% des Umsatzes (Vj. 2,6%).

### **Finanzergebnis**

Das negative Finanzergebnis erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,8 Mio€ auf 158,9 Mio€ (Vj. 150,1 Mio€).

Die Zinserträge stiegen in den ersten neun Monaten 2019 gegenüber dem Vorjahr um 18,4 Mio€ auf 87,6 Mio€ (Vj. 69,2 Mio€). Auf erwartete Erträge aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus den Pensionsfonds entfielen in diesem Zeitraum insgesamt 56,4 Mio€ (Vj. 43,1 Mio€). Hierin sind die Zinserträge auf das Fondsvermögen der Pensionskassen nicht enthalten.

Die Zinsaufwendungen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2019 auf insgesamt 218,5 Mio€ und lagen damit um 22,3 Mio€ über dem Vorjahresvergleichswert von 196,2 Mio€. Aus der Aufzinsung der langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer resultierte in diesem Zeitraum ein Zinsaufwand in Höhe von insgesamt 116,8 Mio€ (Vj. 106,7 Mio€). Hierin ist die Aufzinsung der Anwartschaftsverpflichtungen der Pensionskassen nicht enthalten. Der Zinsaufwand, der im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen bei Banken, Kapitalmarkttransaktionen und sonstigen Finanzierungsinstrumenten resultierte, lag mit 101,7 Mio€ oberhalb des Vorjahresniveaus in Höhe von 89,5 Mio€. Eine Erhöhung der Aufwendungen resultierte insbesondere aus dem seit 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendenden Standard IFRS 16, *Leasingverhältnisse*. Die Abbildung aller Leasingverhältnisse in der Bilanz führte entsprechend zu gestiegenen Aufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten. In den ersten neun Monaten 2019 belief sich dieser Zinsaufwand auf 24,3 Mio€ (Vj. 0,6 Mio€). Aus den von der Continental AG sowie der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, begebenen Anleihen resultierten Aufwendungen in Höhe von 24,1 Mio€ (Vj. 44,3 Mio€). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die Rückzahlung von zwei Anleihen zurückzuführen. Zum einen erfolgte am 16. Juli 2018 die Rückzahlung der Euro-Anleihe der Continental AG über 750,0 Mio€. Die fünfjährige Anleihe wurde mit 3,0% p.a. verzinst. Zum anderen wurde am 19. Februar 2019 die Euro-Anleihe der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, über 500,0 Mio€ zurückgezahlt. Diese Anleihe wurde mit einem Festzinssatz von 0,5% p.a. ausgegeben, der über Zins-Währungsswaps in einen US-Dollar-basierten Festzinssatz von durchschnittlich 2,365% getauscht wurde.

Die Effekte aus Währungsumrechnung führten in den ersten neun Monaten 2019 zu einem negativen Ergebnisbeitrag in Höhe von 30,4 Mio€ (Vj. 27,3 Mio€). Gegenläufig wirkten die Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte mit einem Ertrag in Höhe von insgesamt 2,4 Mio€ (Vj. 4,2 Mio€). Hiervon entfiel auf die sonstigen Bewertungseffekte ein Ertrag in Höhe von 0,3 Mio€ (Vj. 0,1 Mio€). Wird die Summe der Effekte aus Währungsumrechnung und aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten betrachtet, ergab sich in den ersten neun Monaten 2019 eine Ergebnisbelastung in Höhe von 28,3 Mio€ (Vj. 23,2 Mio€).

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die ersten neun Monate 2019 beliefen sich auf 342,8 Mio€ (Vj. 616,2 Mio€). Die Steuerquote im Berichtszeitraum lag bei -62,0% (Vj. 21,7%).

### **Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen**

Das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis verringerte sich um 142,4% auf -926,4 Mio€ (Vj. 2.185,8 Mio€). Nach den ersten neun Monaten 2019 lag das unverwässerte Ergebnis pro Aktie bei -4,63€ (Vj. 10,93€) und entspricht dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

## Finanzlage

### Cashflow-Überleitung

Das EBIT verringerte sich in den ersten neun Monaten 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2018 um 3.383,7 Mio € auf -393,9 Mio € (Vj. 2.989,8 Mio €).

Die Zinszahlungen erhöhten sich um 2,7 Mio € auf 110,5 Mio € (Vj. 107,8 Mio €).

Die Auszahlungen für Ertragsteuern erhöhten sich um 81,2 Mio € auf 689,5 Mio € (Vj. 608,3 Mio €).

Die Abschreibungen sowie Wertminderungen und -aufholungen erhöhten sich um 2.739,5 Mio € auf 4.373,9 Mio € (Vj. 1.634,4 Mio €).

Der Mittelabfluss aus dem Aufbau des operativen Working Capital lag zum 30. September 2019 mit 1.663,0 Mio € um 299,0 Mio € über dem Vorjahresvergleichswert von 1.364,0 Mio €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit lag zum 30. September 2019 mit 1.826,7 Mio € um 349,1 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert in Höhe von 2.175,8 Mio €.

Aus Investitionstätigkeit resultierte in den ersten neun Monaten 2019 ein Mittelabfluss in Höhe von 2.576,6 Mio € (Vj. 2.180,7 Mio €). Die Investitionen in Sachanlagen und Software, ohne Berücksichtigung von Leasing und aktivierten Fremdkapitalkosten, erhöhten sich um 34,4 Mio € von 1.956,2 Mio € auf 1.990,6 Mio €. Aus dem Anteilerwerb und dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen resultierte insgesamt ein Mittelabfluss in Höhe von 414,8 Mio € (Vj. 181,2 Mio €).

Der in den ersten drei Quartalen 2019 erreichte Free Cashflow ergab einen Mittelabfluss in Höhe von 749,9 Mio € (Vj. 4,9 Mio €) und erhöhte sich damit um 745,0 Mio € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die erstmalige Anwendung des IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, führte im Vergleich zum Vorjahr durch die Erfassung der Abschreibungen auf die zu bilanzierenden Nutzungsrechte im Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit zu einer entsprechenden Verbesserung des Free Cashflow in Höhe von 256,4 Mio €.

### Finanzierung und Finanzschulden

Zum 30. September 2019 lagen die Netto-Finanzschulden des Continental-Konzerns mit 5.453,5 Mio € über dem Vorjahresniveau von 2.995,1 Mio €. Gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2018 von 1.661,3 Mio € stiegen sie um 3.792,2 Mio €. Die Gearing Ratio erhöhte sich zum Ende des dritten Quartals 2019 auf 34,3 % (Vj. 16,9 %).

Der seit 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendende Standard IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, führte zu einer Abbildung aller Leasingverhältnisse in der Bilanz und damit zu einem Anstieg der Leasingverbindlichkeiten. Diese beliefen sich am 30. September 2019 auf 1.736,1 Mio € (Vj. 13,1 Mio €).

Am 20. März 2019 hatte die Continental AG vier Banken mit der Vermarktung eines Schuldscheindarlehens beauftragt. Die Transaktion wurde wie geplant Ende April 2019 erfolgreich abgeschlossen. Das ausgegebene Schuldscheindarlehen besteht aus vier Tranchen mit einem Gesamtvolumen von 500,0 Mio € und Laufzeiten von drei bzw. fünf Jahren. Für 76 % des Volumens wurden Festzinssätze vereinbart.

Die am 19. Februar 2019 fällige Euro-Anleihe der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, über 500,0 Mio € wurde zu einem Kurs von 100,00 % zurückgezahlt. Diese Anleihe wurde mit 0,5 % p.a. verzinst und hatte eine Laufzeit von drei Jahren und drei Monaten.

Im September 2019 hat die Continental AG unter dem Rahmen-Emissionsprogramm für Anleiheemissionen von Continental (Debt Issuance Programme, DIP) zwei Euro-Anleihen mit Nominalvolumina von 500,0 Mio € bzw. 600,0 Mio € erfolgreich bei Investoren platziert. Der Ausgabekurs der am 12. September 2019 ausgegebenen Anleihe über 500,0 Mio € lag bei 99,804 %. Diese Anleihe hat eine Laufzeit von vier Jahren und einen Zinssatz von 0,000 % p.a. Der Ausgabekurs der am 27. September 2019 ausgegebenen Anleihe über 600,0 Mio € lag bei 99,802 %. Diese Anleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren und neun Monaten und einen Zinssatz von 0,375 % p.a.

Der syndizierte Kredit besteht aus einer revolvingen Tranche über 3,0 Mrd €. Diese Kreditlinie steht Continental bis April 2021 zur Verfügung und wurde Ende September 2019 mit 338,8 Mio € von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, in Anspruch genommen. Im Vorjahr erfolgte die Ausnutzung in Höhe von 538,6 Mio € durch die Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, und die Continental AG.

Zum 30. September 2019 verfügte Continental über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 5.303,3 Mio € (Vj. 4.712,7 Mio €), davon 1.971,2 Mio € (Vj. 1.621,7 Mio €) flüssige Mittel sowie zugelegte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 3.332,1 Mio € (Vj. 3.091,0 Mio €).

Unter den Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen können, sind auch sämtliche bestehenden Beschränkungen der flüssigen Mittel zu verstehen. Im Continental-Konzern sind die vorab genannten flüssigen Mittel beschränkt hinsichtlich verpfändeter Beträge sowie Guthaben in Ländern mit devisenrechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwerter Zugang zu Liquidität. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden. Zum 30. September 2019 beliefen sich die unbeschränkt verfügbaren flüssigen Mittel insgesamt auf 1.745,1 Mio € (Vj. 1.458,0 Mio €).

## Herleitung der Netto-Finanzschulden

Mio €	30.09.2019	31.12.2018	30.09.2018
Langfristige Finanzschulden	3.077,9	1.449,0	1.452,1
Kurzfristige Finanzschulden	4.554,7	3.157,9	3.356,7
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	-54,2	-32,4	-38,6
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	-153,7	-151,8	-153,4
Flüssige Mittel	-1.971,2	-2.761,4	-1.621,7
<b>Netto-Finanzschulden</b>	<b>5.453,5</b>	<b>1.661,3</b>	<b>2.995,1</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

## Herleitung der Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2019	2018	2019	2018
Veränderung der Netto-Finanzschulden durch die erstmalige Anwendung IFRS 16, Leasingverhältnisse	1.730,1	n. a.	n. a.	n. a.
<b>Netto-Finanzschulden am Anfang der Periode</b>	<b>3.391,4</b>	<b>2.047,6</b>	<b>5.665,8</b>	<b>2.858,1</b>
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.826,7	2.175,8	1.082,8	708,3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.576,6	-2.180,7	-807,2	-835,6
<b>Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)</b>	<b>-749,9</b>	<b>-4,9</b>	<b>275,6</b>	<b>-127,3</b>
Gezahlte Dividende	-950,0	-900,0	-	-
Dividenden an Minderheitsgesellschafter und Veränderungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Gesellschaften mit Minderheitsanteilseignern	-25,5	-29,3	-0,7	-1,8
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-197,2	30,2	-48,2	2,3
Sonstiges	-93,8	-1,2	28,1	1,3
Wechselkurseffekte	-45,7	-42,3	-42,5	-11,5
<b>Veränderung der Netto-Finanzschulden</b>	<b>-2.062,1</b>	<b>-947,5</b>	<b>212,3</b>	<b>-137,0</b>
<b>Netto-Finanzschulden am Ende der Periode</b>	<b>5.453,5</b>	<b>2.995,1</b>	<b>5.453,5</b>	<b>2.995,1</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

## Investitionen (Bilanzzugang)

In den ersten drei Quartalen 2019 wurden 2.204,4 Mio € (Vj. 1.956,2 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Der Anstieg in Höhe von 248,2 Mio € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert mit 213,9 Mio € aus der Erstanwendung des IFRS 16, Leasingverhältnisse. Die Investitionsquote beträgt nach neun Monaten 6,6 % (Vj. 5,9 %).

Auf die Automotive Group entfielen 1.357,2 Mio € (Vj. 1.229,8 Mio €) der Investitionen, dies entspricht 6,8 % des Umsatzes (Vj. 6,1 %). Die Automotive Group investierte hauptsächlich in Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer Technologien. Hierbei wurden die Fertigungskapazitäten in Deutschland, an den europäischen Niedrigkostenstandorten sowie in China und den USA erweitert. Darüber hinaus wurde in Debrecen, Ungarn, und Kaunas, Litauen, in den Aufbau neuer Werke investiert. In der Division Chassis & Safety entfielen wesentliche Bilanzzugänge auf die Erweiterung der Produktionsanlagen für die Geschäftsbereiche Vehicle Dynamics und Advanced Driver Assistance Systems. Es wurden insbesondere die Fertigungskapazitäten für elektronische Bremsysteme ausgebaut. In der Division Powertrain entfielen wesentliche Investitionen auf die Erweiterung der Produktionskapazitäten für die Geschäftsbereiche Engine & Drivetrain Systems und Powertrain Components. In der Division Interior wurden insbesondere die Kapazitäten in den Geschäftsbereichen Body & Security und Instrumentation & Driver HMI erweitert.

paazitäten in Deutschland, an den europäischen Niedrigkostenstandorten sowie in China und den USA erweitert. Darüber hinaus wurde in Debrecen, Ungarn, und Kaunas, Litauen, in den Aufbau neuer Werke investiert. In der Division Chassis & Safety entfielen wesentliche Bilanzzugänge auf die Erweiterung der Produktionsanlagen für die Geschäftsbereiche Vehicle Dynamics und Advanced Driver Assistance Systems. Es wurden insbesondere die Fertigungskapazitäten für elektronische Bremsysteme ausgebaut. In der Division Powertrain entfielen wesentliche Investitionen auf die Erweiterung der Produktionskapazitäten für die Geschäftsbereiche Engine & Drivetrain Systems und Powertrain Components. In der Division Interior wurden insbesondere die Kapazitäten in den Geschäftsbereichen Body & Security und Instrumentation & Driver HMI erweitert.

Die Rubber Group investierte 814,8 Mio€ (Vj. 714,1 Mio€), entsprechend 6,1 % des Umsatzes (Vj. 5,5 %). Davon resultierte aus der Erstanwendung des IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, ein Betrag in Höhe von 134,1 Mio€. In der Division Reifen entfielen wesentliche Bilanzzugänge auf die Werkneubauten in Clinton, USA, und Rayong, Thailand, sowie auf den Ausbau der Produktionskapazitäten in Otrokovice, Tschechien, und Mount Vernon, USA. Darüber hinaus wurden die Fertigungskapazitäten bestehender Werke an den europäischen Niedrigkostenstandorten ausgebaut. Weiterhin wurden

Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Kostensenkung durchgeführt. In der Division ContiTech entfielen wesentliche Bilanzzugänge auf die Ausweitung von Fertigungskapazitäten für die Geschäftsbereiche Mobile Fluid Systems und Surface Solutions (vormals: Benecke-Hornschuch Surface Group). In Pune, Indien, wurde in den Aufbau eines weiteren Produktionsstandorts für den Geschäftsbereich Surface Solutions investiert. Darüber hinaus wurden in allen Geschäftsbereichen Investitionen zur Rationalisierung bestehender Produktionsabläufe durchgeführt.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. September 2019 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag um 2.897,1 Mio € auf 42.531,5 Mio € (Vj. 39.634,4 Mio €). Davon resultierte aus der Erstanwendung des IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, ein Betrag in Höhe von 1.701,1 Mio €. Der Goodwill in Höhe von 5.107,1 Mio € hat sich im Vergleich zum Vorjahreswert von 7.037,6 Mio € um 1.930,5 Mio € verringert. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 205,5 Mio € auf 1.708,5 Mio € (Vj. 1.503,0 Mio €). Die Sachanlagen stiegen um 3.070,2 Mio € auf 14.735,9 Mio € (Vj. 11.665,7 Mio €). Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 643,6 Mio € auf 2.171,3 Mio € (Vj. 1.527,7 Mio €). Die Vorräte nahmen um 348,9 Mio € auf 5.038,9 Mio € (Vj. 4.690,0 Mio €) zu. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 13,9 Mio € auf 8.712,7 Mio € (Vj. 8.726,6 Mio €). Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen erhöhten sich um 0,3 Mio € auf 153,7 Mio € (Vj. 153,4 Mio €). Die flüssigen Mittel sind mit 1.971,2 Mio € (Vj. 1.621,7 Mio €) um 349,5 Mio € höher als am entsprechenden Vorjahresstichtag.

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz reduzierte sich im Vergleich zum 30. September 2018 um 1.769,8 Mio € auf 15.910,7 Mio € (Vj. 17.680,5 Mio €). Dies resultierte insbesondere aus dem Rückgang der kumulierten einbehaltenen Gewinne in Höhe von 1.164,9 Mio €. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich um 607,6 Mio € auf -3.045,5 Mio € (Vj. -2.437,9 Mio €). Die Gearing Ratio verschlechterte sich von 16,9 % auf 34,3 %. Die Eigenkapitalquote sank auf 37,4 % (Vj. 44,6 %).

Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 erhöhte sich die Bilanzsumme um 2.086,1 Mio € auf 42.531,5 Mio € (Vj. 40.445,4 Mio €). Bezogen auf die einzelnen Bilanzposten ist dies im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Sachanlagen um 2.360,4 Mio € auf 14.735,9 Mio € (Vj. 12.375,5 Mio €). Davon resultierte aus der Erstanwendung des IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, ein Betrag in Höhe von 1.701,1 Mio €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 854,5 Mio € auf 8.712,7 Mio € (Vj. 7.858,2 Mio €).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2018 um 2.422,6 Mio € auf 15.910,7 Mio € (Vj. 18.333,3 Mio €). Eigenkapitalmindernd wirkte die Zahlung der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende in Höhe von 950,0 Mio €. Aus dem den Anteilseignern zuzurechnenden Konzernergebnis ergibt sich ein Rückgang in Höhe von 926,4 Mio €. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich um 531,1 Mio € auf -3.045,5 Mio € (Vj. -2.514,4 Mio €). Die Gearing Ratio veränderte sich von 9,1 % auf 34,3 %.

## Mitarbeiter

Zum Ende des dritten Quartals 2019 waren im Konzern 242.516 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einem Rückgang um 710 Personen im Vergleich zum Jahresende 2018. Gegenläufig zu der Akquisition von Kathrein Automotive führen gesunkene Produktionsvolumina in der Automotive Group insgesamt zu einer Reduzierung der Anzahl der Mitarbeiter um 1.727. In der Rubber Group ist der Anstieg der Beschäftigtenzahl um 986 Personen im Wesentlichen auf die Akquisition von Cooper-Standard sowie auf die Anpassung an bedarfsgerechte Produktion zurückzuführen. Im Vergleich zum Berichtsstichtag des Vorjahres verringerte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um insgesamt 2.066 Personen.

## Überleitung zu operativen Aktiva zum 30. September 2019

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Continental- Konzern
<b>Summe Aktiva/Bilanzsumme</b>	<b>7.503,9</b>	<b>6.226,1</b>	<b>7.668,7</b>	<b>10.743,1</b>	<b>4.942,5</b>	<b>5.447,2</b>	<b>42.531,5</b>
Flüssige Mittel	–	–	–	–	–	1.971,2	1.971,2
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	–	207,9	207,9
Andere finanzielle Vermögenswerte	12,1	16,1	29,6	12,6	5,4	4,4	80,2
<b>Abzüglich finanzieller Vermögenswerte</b>	<b>12,1</b>	<b>16,1</b>	<b>29,6</b>	<b>12,6</b>	<b>5,4</b>	<b>2.183,5</b>	<b>2.259,3</b>
<b>Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte</b>	<b>16,7</b>	<b>-2,5</b>	<b>-23,7</b>	<b>9,1</b>	<b>22,9</b>	<b>692,7</b>	<b>715,2</b>
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	–	2.171,3	2.171,3
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	–	287,7	287,7
<b>Abzüglich Ertragsteuervermögen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2.459,0</b>	<b>2.459,0</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>7.475,1</b>	<b>6.212,5</b>	<b>7.662,8</b>	<b>10.721,4</b>	<b>4.914,2</b>	<b>112,0</b>	<b>37.098,0</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>3.778,7</b>	<b>3.261,4</b>	<b>3.355,2</b>	<b>3.427,5</b>	<b>1.937,1</b>	<b>10.860,9</b>	<b>26.620,8</b>
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	–	7.632,6	7.632,6
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	15,9	15,9
<b>Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>7.648,5</b>	<b>7.648,5</b>
Passive latente Steuern	–	–	–	–	–	361,0	361,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	859,3	859,3
<b>Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.220,3</b>	<b>1.220,3</b>
<b>Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten</b>	<b>1.182,9</b>	<b>932,9</b>	<b>828,7</b>	<b>799,4</b>	<b>593,8</b>	<b>1.946,8</b>	<b>6.284,5</b>
<b>Segmentsschulden</b>	<b>2.595,8</b>	<b>2.328,5</b>	<b>2.526,5</b>	<b>2.628,1</b>	<b>1.343,3</b>	<b>45,3</b>	<b>11.467,5</b>
<b>Operative Aktiva</b>	<b>4.879,3</b>	<b>3.884,0</b>	<b>5.136,3</b>	<b>8.093,3</b>	<b>3.570,9</b>	<b>66,7</b>	<b>25.630,5</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

## Überleitung zu operativen Aktiva zum 30. September 2018

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Continental- Konzern
<b>Summe Aktiva/Bilanzsumme</b>	<b>7.651,9</b>	<b>5.792,4</b>	<b>8.399,5</b>	<b>9.187,2</b>	<b>4.508,1</b>	<b>4.095,3<sup>1</sup></b>	<b>39.634,4<sup>1</sup></b>
Flüssige Mittel	–	–	–	–	–	1.621,7	1.621,7
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	–	192,0	192,0
Andere finanzielle Vermögenswerte	12,7	53,1	26,3	19,7	7,1	3,8	122,7
<b>Abzüglich finanzieller Vermögenswerte</b>	<b>12,7</b>	<b>53,1</b>	<b>26,3</b>	<b>19,7</b>	<b>7,1</b>	<b>1.817,5</b>	<b>1.936,4</b>
<b>Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte</b>	<b>1,0</b>	<b>2,8</b>	<b>-37,9</b>	<b>-3,6</b>	<b>6,1</b>	<b>498,7<sup>1</sup></b>	<b>467,1<sup>1</sup></b>
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	–	1.527,7	1.527,7
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	–	204,2 <sup>1</sup>	204,2 <sup>1</sup>
<b>Abzüglich Ertragsteuervermögen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.731,9<sup>1</sup></b>	<b>1.731,9<sup>1</sup></b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>7.638,2</b>	<b>5.736,5</b>	<b>8.411,1</b>	<b>9.171,1</b>	<b>4.494,9</b>	<b>47,2</b>	<b>35.499,0</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>3.767,5</b>	<b>2.941,8</b>	<b>3.285,3</b>	<b>3.248,8</b>	<b>1.878,5</b>	<b>6.832,0<sup>1</sup></b>	<b>21.953,9<sup>1</sup></b>
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	–	4.808,8	4.808,8
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	68,5	68,5
<b>Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>4.877,3</b>	<b>4.877,3</b>
Passive latente Steuern	–	–	–	–	–	378,9	378,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	796,2 <sup>1</sup>	796,2 <sup>1</sup>
<b>Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.175,1<sup>1</sup></b>	<b>1.175,1<sup>1</sup></b>
<b>Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten</b>	<b>1.109,3</b>	<b>837,1</b>	<b>654,8</b>	<b>768,9</b>	<b>539,0</b>	<b>703,0<sup>1</sup></b>	<b>4.612,1<sup>1</sup></b>
<b>Segmentsschulden</b>	<b>2.658,2</b>	<b>2.104,7</b>	<b>2.630,5</b>	<b>2.479,9</b>	<b>1.339,5</b>	<b>76,6</b>	<b>11.289,4</b>
<b>Operative Aktiva</b>	<b>4.980,0</b>	<b>3.631,8</b>	<b>5.780,6</b>	<b>6.691,2</b>	<b>3.155,4</b>	<b>-29,4</b>	<b>24.209,6</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige dieser Werte nicht mit den Werten der Berichtsperiode vergleichbar.

<sup>1</sup> Die Überleitung zu operativen Aktiva zum 30. September 2018 ist aufgrund des geänderten Ausweises von Zinsen und Strafzahlungen auf Ertragsteuern angepasst dargestellt.

## Entwicklung der Divisionen

Chassis & Safety in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2019	2018	2019	2018
Umsatz	7.032,8	7.214,0	2.289,8	2.247,6
EBITDA	823,1	901,1	260,4	219,7
in % vom Umsatz	11,7	12,5	11,4	9,8
EBIT	-279,3	581,7	-590,9	110,6
in % vom Umsatz	-4,0	8,1	-25,8	4,9
Abschreibungen <sup>1</sup>	1.102,4	319,4	851,3	109,1
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	723,7	1,5	722,5	1,5
Investitionen <sup>3</sup>	444,7	454,0	155,4	190,5
in % vom Umsatz	6,3	6,3	6,8	8,5
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.879,3	4.980,0		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	48.302	49.689		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	7.032,8	7.214,0	2.289,8	2.247,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	464,9	583,2	148,5	112,1
in % des bereinigten Umsatzes	6,6	8,1	6,5	5,0

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Chassis & Safety

### Absatz

Im Geschäftsbereich Vehicle Dynamics lag das Absatzvolumen von elektronischen Bremssystemen in den ersten neun Monaten 2019 deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Verkaufszahlen von Bremskraftverstärkern im Geschäftsbereich Hydraulic Brake Systems verringerten sich deutlich im Vergleich zum Vorjahr. Der Absatz von Bremssätteln mit integrierter elektrischer Parkbremse erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr und kompensierte damit teilweise den spürbaren Rückgang der Verkaufszahlen von konventionellen Bremssätteln. Im Geschäftsbereich Passive Safety & Sensorics sank der Absatz bei Airbagsteuergeräten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bei den Fahrerassistenzsystemen erhöhten sich die Verkaufszahlen gegenüber dem Vorjahreswert kräftig.

### Umsatzrückgang um 2,5 %;

### Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 4,6 %

Während der ersten neun Monate 2019 reduzierte sich der Umsatz der Division Chassis & Safety im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,5 % auf 7.032,8 Mio € (Vj. 7.214,0 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 4,6 %.

### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 20,3 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Chassis & Safety reduzierte sich während der ersten neun Monate 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 118,3 Mio € bzw. 20,3 % auf 464,9 Mio € (Vj. 583,2 Mio €) und entspricht 6,6 % (Vj. 8,1 %) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 148,0 %

Die Division Chassis & Safety verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 861,0 Mio € bzw. 148,0 % auf -279,3 Mio € (Vj. 581,7 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf -4,0 % (Vj. 8,1 %).

**Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2019**

Im Rahmen der Verselbstständigung der Division Powertrain entstand ein Aufwand in Höhe von 1,6 Mio€ in der Division Chassis & Safety.

Aus einer Restrukturierung für den Standort Varzea Paulista, Brasilien, ergab sich ein Aufwand in Höhe von 3,3 Mio€. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,3 Mio€.

Des Weiteren ergab sich ein Aufwand in Höhe von 16,5 Mio€ aus einer Restrukturierung für den Standort Henderson, USA.

Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses wird erwartet, dass sich die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den kommenden fünf Jahren bis 2024 nicht wesentlich erhöhen wird. Aufgrund dieses Triggering Event und der weiteren wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswerts einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, wie Free Cashflows, des Diskontierungszinssatzes, dessen Parameter sowie der nachhaltigen Wachstumsrate, ergab sich eine Wertminderung des Goodwill in Höhe von 722,4 Mio€.

Für die Division Chassis & Safety beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2019 insgesamt 743,8 Mio€.

**Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2018**

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen in der Division Chassis & Safety entstand ein Aufwand in Höhe von 1,5 Mio€.

Powertrain in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2019	2018	2019	2018
Umsatz	5.892,8	5.824,0	1.925,8	1.853,2
EBITDA	360,7	457,2	-10,7	30,7
in % vom Umsatz	6,1	7,9	-0,6	1,7
EBIT	-250,6	123,0	-367,8	-87,1
in % vom Umsatz	-4,3	2,1	-19,1	-4,7
Abschreibungen <sup>1</sup>	611,3	334,2	357,1	117,8
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	244,1	13,2	232,1	6,8
Investitionen <sup>3</sup>	464,6	428,7	169,0	175,5
in % vom Umsatz	7,9	7,4	8,8	9,5
Operative Aktiva (zum 30.09.)	3.884,0	3.631,8		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	41.877	43.117		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	5.892,8	5.932,7	1.925,8	1.891,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	25,4	166,9	-126,0	-64,2
in % des bereinigten Umsatzes	0,4	2,8	-6,5	-3,4

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Powertrain

### Absatz

Im Geschäftsbereich Engine & Drivetrain Systems stieg in den ersten neun Monaten 2019 das Absatzvolumen von Motorsteuergeräten und Turboladern, während es bei Pumpen auf dem Vorjahresniveau stagnierte. Bei Injektoren und Getriebesteuerungen lag das Absatzvolumen unter dem Vorjahr. Im Geschäftsbereich Hybrid Electric Vehicle lag das Absatzvolumen von Leistungselektronik, 48-Volt-Antriebssystemen sowie Batteriesystemen über dem Vorjahr, während das Absatzvolumen von Produkten zur Bordnetzstabilisierung unter das Vorjahresniveau sank. Begünstigt durch die Abgasgesetzgebung stiegen im Geschäftsbereich Powertrain Components die Verkaufszahlen von Abgassensoren und SCR-Systemen. Das Absatzvolumen von Kraftstoffördereinheiten, mechatronischen Sensoren für Verbrennungsmotoren sowie Katalysatoren lag unter dem Vorjahresniveau.

### Umsatzanstieg um 1,2 %;

#### Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 2,2 %

Während der ersten neun Monate 2019 erhöhte sich der Umsatz der Division Powertrain im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,2 % auf 5.892,8 Mio € (Vj. 5.824,0 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 2,2 %.

#### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 84,8 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Powertrain reduzierte sich während der ersten neun Monate 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 141,5 Mio € bzw. 84,8 % auf 25,4 Mio € (Vj. 166,9 Mio €) und entspricht 0,4 % (Vj. 2,8 %) des bereinigten Umsatzes.

#### Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 303,7 %

Die Division Powertrain verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 373,6 Mio € bzw. 303,7 % auf -250,6 Mio € (Vj. 123,0 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf -4,3 % (Vj. 2,1 %).

**Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2019**

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand ein Aufwand in Höhe von insgesamt 12,8 Mio€.

Im Rahmen der Verselbstständigung ergab sich ein Aufwand in Höhe von 20,9 Mio€.

Des Weiteren entstand ein Restrukturierungsaufwand für den Standort Fountain Inn, USA, in Höhe von 4,2 Mio€. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 2,8 Mio€.

Darüber hinaus ergab sich aus einer Restrukturierung für den Standort Newport News, USA, ein Aufwand in Höhe von 5,8 Mio€. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 4,3 Mio€.

Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses wird erwartet, dass sich die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den kommenden fünf Jahren bis 2024 nicht wesentlich erhöhen wird. Aufgrund dieses Triggering Event und der weiteren wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswerts einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, wie Free Cashflows, des Diskontierungszinssatzes, dessen Parameter sowie der nachhaltigen Wachstumsrate, ergab sich eine Wertminderung des Goodwill in Höhe von 224,2 Mio€.

Für die Division Powertrain beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2019 insgesamt 267,9 Mio€.

**Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2018**

Für den Standort Roding, Deutschland, ergab sich ein Restrukturierungsaufwand in Höhe von 12,9 Mio€. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 3,3 Mio€.

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand ein Aufwand in Höhe von 9,9 Mio€.

Für die Division Powertrain ergab sich eine Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2018 in Höhe von insgesamt 22,8 Mio€.

Interior in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2019	2018	2019	2018
Umsatz	7.278,4	7.292,9	2.408,5	2.351,9
EBITDA	537,5	1.037,8	32,4	442,3
in % vom Umsatz	7,4	14,2	1,3	18,8
EBIT	-1.241,1	740,8	-1.465,8	340,7
in % vom Umsatz	-17,1	10,2	-60,9	14,5
Abschreibungen <sup>1</sup>	1.778,6	297,0	1.498,2	101,6
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	1.378,6	-2,6	1.378,6	0,1
Investitionen <sup>3</sup>	447,9	347,1	159,3	157,8
in % vom Umsatz	6,2	4,8	6,6	6,7
Operative Aktiva (zum 30.09.)	5.136,3	5.780,6		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	48.110	48.231		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	7.168,9	7.183,0	2.364,9	2.321,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	336,9	614,3	79,1	206,1
in % des bereinigten Umsatzes	4,7	8,6	3,3	8,9

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Interior

### Absatz

Das Absatzvolumen im Geschäftsbereich Body & Security lag in den ersten drei Quartalen 2019 leicht unter Vorjahresniveau. Rückläufig war die Entwicklung in der Region Asien. In der Region Europa konnte durch Integration des neuen Geschäftsfelds Intelligent Antenna Systems im Februar 2019 die rückläufige Volumenentwicklung kompensiert werden. Die Verkaufszahlen des Geschäftsbereichs Infotainment & Connectivity überstiegen deutlich den Vorjahresvergleichswert. Die Zuwächse waren insbesondere im Bereich Connectivity zu verzeichnen. Der Absatz des Geschäftsbereichs Commercial Vehicles & Aftermarket lag insgesamt unter dem Vorjahresniveau. Während der Bereich Nutzfahrzeuge eine leichte Steigerung verzeichnete, blieb das Ersatzteil- und Aftermarket-Geschäft bedingt durch den Transfer von Teilen dieses Geschäfts in die Division Powertrain unter den Vorjahreswerten. Im Geschäftsbereich Instrumentation & Driver HMI lag der Absatz in den ersten neun Monaten 2019 unter dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Diese Entwicklung ist vorrangig auf den schwachen chinesischen Markt zurückzuführen.

### Umsatzrückgang um 0,2 %; Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 1,5 %

Während der ersten neun Monate 2019 reduzierte sich der Umsatz der Division Interior im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,2 % auf 7.278,4 Mio € (Vj. 7.292,9 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 1,5 %.

### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 45,2 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Interior reduzierte sich während der ersten neun Monate 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 277,4 Mio € bzw. 45,2 % auf 336,9 Mio € (Vj. 614,3 Mio €) und entspricht 4,7 % (Vj. 8,6 %) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnissrückgang (EBIT) um 267,5 %

Die Division Interior verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 1.981,9 Mio € bzw. 267,5 % auf -1.241,1 Mio € (Vj. 740,8 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf -17,1 % (Vj. 10,2 %).

**Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2019**

Im Rahmen der Verselbstständigung der Division Powertrain ergab sich ein Aufwand in Höhe von 1,6 Mio € in der Division Interior.

Des Weiteren ergab sich ein Aufwand in Höhe von 1,9 Mio € aus einer nachträglichen Kaufpreisanpassung aus dem Anteilserwerb an dem assoziierten Unternehmen OSRAM Continental GmbH, München. Zudem wurde der Buchwert an diesem assoziierten Unternehmen wertberichtigt. Daraus entstand ein Aufwand in Höhe von 157,9 Mio €.

Darüber hinaus resultierte aus einer Wertminderung auf sonstige immaterielle Vermögenswerte aus erworbenem Know-how für Software ein Aufwand in Höhe von 20,0 Mio €.

Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses wird erwartet, dass sich die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den kommenden fünf Jahren bis 2024 nicht wesentlich erhöhen wird. Aufgrund dieses Triggering Event und der weiteren wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswerts einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, wie Free Cashflows, des Diskontierungszinssatzes, dessen Parameter sowie der nachhaltigen Wachstumsrate, ergab sich eine Wertminderung des Goodwill in Höhe von 1.358,6 Mio €.

Für die Division Interior beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2019 insgesamt 1.540,0 Mio €.

**Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2018**

Nach Abschluss aller Verhandlungen und Erteilung der notwendigen Fusionskontrollfreigaben nahm die OSRAM Continental GmbH, München, am 2. Juli 2018 weltweit den Betrieb auf. Infolge dieses Anteilserwerbs an dem assoziierten Unternehmen ergab sich ein Ertrag in Höhe von 172,8 Mio € aus der Marktwertanpassung der zuvor gehaltenen Anteile.

Des Weiteren entstand ein Aufwand aus dem Verkauf einer Gesellschaft in Höhe von 28,9 Mio €.

Aus einer Wertminderung auf Sachanlagen resultierte ein Aufwand in Höhe von 0,2 Mio €.

Im Rahmen einer Restrukturierung ergab sich eine Wertaufholung auf Sachanlagen in Höhe von 2,8 Mio €.

Darüber hinaus führte ein Asset Deal zu einem Ertrag in Höhe von 2,9 Mio €.

Für die Division Interior ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2018 in Höhe von insgesamt 149,4 Mio €.

Reifen in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2019	2018	2019	2018
Umsatz	8.691,6	8.289,0	2.990,1	2.851,9
EBITDA	1.821,6	1.794,4	613,8	603,6
in % vom Umsatz	21,0	21,6	20,5	21,2
EBIT	1.203,6	1.339,1	391,4	450,0
in % vom Umsatz	13,8	16,2	13,1	15,8
Abschreibungen <sup>1</sup>	618,0	455,3	222,4	153,6
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	16,8	–	15,4	–
Investitionen <sup>3</sup>	622,7	538,6	216,1	196,4
in % vom Umsatz	7,2	6,5	7,2	6,9
Operative Aktiva (zum 30.09.)	8.093,3	6.691,2		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	57.595	55.175		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	8.482,2	8.289,0	2.918,2	2.851,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	1.250,1	1.352,5	422,8	454,6
in % des bereinigten Umsatzes	14,7	16,3	14,5	15,9

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Reifen

### Absatz

Die Verkaufszahlen lagen nach den ersten neun Monaten 2019 im Pkw-Erstausrüstungsgeschäft unter und im Pkw-Reifenersatzgeschäft auf dem Vorjahresvergleichswert. Die Absatzzahlen im Nutzfahrzeugreifengeschäft lagen über dem Vorjahresniveau.

### Umsatzanstieg um 4,9%;

#### Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 1,0%

Während der ersten neun Monate 2019 erhöhte sich der Umsatz der Division Reifen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,9% auf 8.691,6 Mio € (Vj. 8.289,0 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 1,0%.

### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 7,6%

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Reifen verringerte sich während der ersten neun Monate 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 102,4 Mio € bzw. 7,6% auf 1.250,1 Mio € (Vj. 1.352,5 Mio €) und entspricht 14,7% (Vj. 16,3%) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 10,1%

Die Division Reifen verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 135,5 € bzw. 10,1% auf 1.203,6 Mio € (Vj. 1.339,1 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 13,8% (Vj. 16,2%).

### Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2019

Aus einem Unternehmenserwerb ergab sich ein Ertrag in Höhe von 2,2 Mio €.

Im Rahmen einer Restrukturierung am Standort Port Elizabeth, Südafrika, entstand ein Aufwand in Höhe von 6,4 Mio €. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,4 Mio €.

Für den Standort Petaling Jaya, Malaysia, ergab sich ein Restrukturierungsaufwand in Höhe von 23,7 Mio €. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 15,4 Mio €.

Die Auflösung einer nicht mehr benötigten Restrukturierungsrückstellung führte zu einem Ertrag in Höhe von 0,2 Mio €.

Für die Division Reifen beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2019 insgesamt 27,7 Mio €.

### Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2018

In den ersten neun Monaten 2018 fielen in der Division Reifen keine Sondereffekte an.

ContiTech in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2019	2018	2019	2018
Umsatz	4.848,3	4.790,0	1.598,3	1.558,4
EBITDA	516,0	529,0	184,3	146,6
in % vom Umsatz	10,6	11,0	11,5	9,4
EBIT	256,6	302,8	95,8	69,4
in % vom Umsatz	5,3	6,3	6,0	4,5
Abschreibungen <sup>1</sup>	259,4	226,2	88,5	77,2
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	1,0	0,2	–	–
Investitionen <sup>3</sup>	192,1	175,5	65,0	58,4
in % vom Umsatz	4,0	3,7	4,1	3,7
Operative Aktiva (zum 30.09.)	3.570,9	3.155,4		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	46.154	47.928		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	4.719,0	4.784,3	1.538,6	1.556,1
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	368,3	370,3	120,6	92,1
in % des bereinigten Umsatzes	7,8	7,7	7,8	5,9

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## ContiTech

### Umsatzanstieg um 1,2%;

### Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 2,7%

Während der ersten neun Monate 2019 erhöhte sich der Umsatz der Division ContiTech im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,2% auf 4.848,3 Mio € (Vj. 4.790,0 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 2,7%.

Durch das nach wie vor gedämpfte Marktumfeld in der Automobilindustrie wurde der Vorjahresumsatz unterschritten. Im Industriegeschäft konnte das Vorjahresniveau gehalten werden.

### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 0,5%

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division ContiTech verringerte sich während der ersten neun Monate 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Mio € bzw. 0,5% auf 368,3 Mio € (Vj. 370,3 Mio €) und entspricht 7,8% (Vj. 7,7%) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 15,3%

Die Division ContiTech verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 46,2 Mio € bzw. 15,3% auf 256,6 Mio € (Vj. 302,8 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 5,3% (Vj. 6,3%).

### Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2019

In der Division ContiTech ergab sich ein Restrukturierungsaufwand im Geschäftsbereich Mobile Fluid Systems in Höhe von 37,6 Mio €. Darin sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,0 Mio € enthalten.

### Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2018

Aus einer Wertminderung auf Sachanlagen im Rahmen einer Restrukturierung ergab sich ein Aufwand in Höhe von 0,2 Mio €.

Außerdem ergab sich ein Ertrag aus dem Verkauf einer Gesellschaft in Höhe von 0,3 Mio €.

Für die Division ContiTech ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2018 in Höhe von insgesamt 0,1 Mio €.

# Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen der Risiken und Chancen. Zu den Details der wesentlichen Risiken und Chancen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2018.

## Prognosebericht und Ausblick

Am 22. Juli 2019 teilten wir mit, dass mehrere Faktoren zu einer Anpassung der Prognose für das Geschäftsjahr 2019 führen. Im Einzelnen waren dies reduzierte Umsatzerwartungen für das zweite Halbjahr 2019 aufgrund der rückläufigen Entwicklung der globalen Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen, Volumentrübe bei bestimmten Produkten der Automotive Group durch Veränderungen des Abrufverhaltens von Kunden sowie mögliche Rückstellungen für Gewährleistungsfälle in der Automotive Group.

Am 22. Oktober 2019 teilten wir mit, dass im dritten Quartal 2019 Wertminderungen in Höhe von rund 2,5 Mrd € berücksichtigt werden. Diese Wertminderungen resultierten im Wesentlichen aus der Annahme der aktuellen Geschäftsplanung, dass sich die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den kommenden fünf Jahren bis 2024 nicht wesentlich erhöhen wird.

Darüber hinaus ergaben sich in den ersten neun Monaten 2019 Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 97 Mio €, die im Rahmen des am 25. September 2019 angekündigten Strukturprogramms „Transformation 2019-2029“ anfielen. Weitere Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit diesem Programm in der derzeit noch nicht feststehenden Höhe werden im vierten Quartal 2019 erwartet.

Die Wertminderungen und Restrukturierungsrückstellungen wirken sich auf bestimmte Finanzkennzahlen wie das berichtete EBIT, das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis, die Eigenkapitalquote und den Verschuldungsgrad (Gearing Ratio) aus. Insbesondere führten die Wertminderungen und Restrukturierungsrückstellungen zu einem negativen Wert des berichteten EBIT für das dritte Quartal 2019. Gleiches gilt für das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis für das dritte Quartal 2019 und für das Geschäftsjahr 2019. Continental erwartet durch diese Wertminderungen und Restrukturierungsrückstellungen jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf den Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2019.

Auf die wichtigsten im Ausblick der Continental AG für 2019 verwendeten Finanzindikatoren haben die Wertminderungen und Restrukturierungsrückstellungen keinen Einfluss. Nach Abschluss des dritten Quartals 2019 bestätigen wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2019 in folgenden Punkten:

- › Der Konzernumsatz wird nach heutiger Erwartung rund 44 Mrd € bis 45 Mrd € erreichen und die bereinigte EBIT-Marge wird voraussichtlich in einer Bandbreite von rund 7,0 % bis 7,5 % liegen. Der Umsatz der Automotive Group wird zwischen rund 26 Mrd € und 26,5 Mrd € und die bereinigte EBIT-Marge voraussichtlich in einer Bandbreite von rund 4,2 % bis 4,8 % liegen. Der Umsatz der Rubber Group wird rund 18 Mrd € bis 18,5 Mrd € erreichen und die bereinigte EBIT-Marge wird voraussichtlich in einer Bandbreite von rund 12,0 % bis 12,5 % liegen.
- › Die Investitionsquote vor Finanzinvestitionen einschließlich IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, wird unter 8 % des Umsatzes erwartet. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die Berücksichtigung der Leasingverhältnisse aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, zurückzuführen.
- › Der Free Cashflow vor Akquisitionen einschließlich IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, und vor Effekten aus der rechtlichen Verselbstständigung der Division Powertrain wird in einer Bandbreite von rund 1,2 Mrd € bis 1,4 Mrd € erwartet.
- › Das negative Finanzergebnis vor Effekten aus Währungsumrechnung sowie vor Effekten aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstigen Bewertungseffekten erwarten wir für 2019 bei rund 220 Mio €. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den seit 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendenden Standard IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, zurückzuführen.
- › Die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen werden voraussichtlich bei rund 200 Mio € liegen und hauptsächlich die Divisionen ContiTech und Interior betreffen.

Aufgrund der Wertminderungen und der Restrukturierungsrückstellungen rechnen wir für das Geschäftsjahr 2019, unter Berücksichtigung von Aufwendungen aus der rechtlichen Verselbstständigung der Division Powertrain, nun mit negativen Sondereffekten von mindestens 2,8 Mrd €, nach bislang rund 200 Mio €.

Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen der Wertminderungen würde die Steuerquote einschließlich der Effekte aus der rechtlichen Verselbstständigung der Division Powertrain weiterhin bei rund 27 % liegen.

# Konzern-Zwischenabschluss

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige der nachfolgenden Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2019	2018	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>33.414,1</b>	<b>33.174,3</b>	<b>11.103,4</b>	<b>10.787,8</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-25.327,8	-24.827,3	-8.449,7	-8.170,5
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>8.086,3</b>	<b>8.347,0</b>	<b>2.653,7</b>	<b>2.617,3</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.357,2	-3.188,4	-1.124,3	-1.084,5
Vertriebs- und Logistikkosten	-2.023,3	-1.844,7	-676,6	-609,5
Allgemeine Verwaltungskosten	-857,8	-842,9	-271,9	-268,8
Sonstige Erträge	1.083,5	1.152,3	360,5	547,1
Sonstige Aufwendungen	-3.186,9	-678,2	-2.761,5	-353,6
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-139,0	44,2	-150,4	3,6
Übriges Beteiligungsergebnis	0,5	0,5	-	-
<b>EBIT</b>	<b>-393,9</b>	<b>2.989,8</b>	<b>-1.970,5</b>	<b>851,6</b>
Zinserträge	87,6	69,2	28,5	24,6
Zinsaufwendungen	-218,5	-196,2	-76,1	-64,7
Effekte aus Währungsumrechnung	-30,4	-27,3	-23,2	13,6
Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte	2,4	4,2	9,9	-12,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-158,9</b>	<b>-150,1</b>	<b>-60,9</b>	<b>-39,0</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-552,8</b>	<b>2.839,7</b>	<b>-2.031,4</b>	<b>812,6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-342,8	-616,2	53,5	-176,4
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-895,6</b>	<b>2.223,5</b>	<b>-1.977,9</b>	<b>636,2</b>
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-30,8	-37,7	-8,5	-10,1
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	-926,4	2.185,8	-1.986,4	626,1
<b>Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert</b>	<b>-4,63</b>	<b>10,93</b>	<b>-9,93</b>	<b>3,13</b>
<b>Ergebnis pro Aktie in €, verwässert</b>	<b>-4,63</b>	<b>10,93</b>	<b>-9,93</b>	<b>3,13</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2019	2018	2019	2018
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-895,6</b>	<b>2.223,5</b>	<b>-1.977,9</b>	<b>636,2</b>
<b>Ergebnisneutrale Umgliederung innerhalb des Eigenkapitals</b>	<b>–</b>	<b>-0,3</b>	<b>–</b>	<b>-0,3</b>
<b>Posten, die nicht ergebniswirksam umgegliedert werden</b>				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne <sup>1</sup>	-1.207,7	84,0	-568,8	51,1
Zeitwertveränderungen <sup>1</sup>	-1.192,6	93,7	-555,3	52,4
Umgliederungen aus Abgängen der Pensionsverpflichtungen	–	0,3	–	0,3
Anteil von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen <sup>2</sup>	0,1	–	0,1	–
Währungsumrechnung <sup>1</sup>	-15,2	-10,0	-13,6	-1,6
Sonstige Finanzanlagen	-3,6	–	–	–
Anteil von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-3,6	–	–	–
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	310,5	-27,5	114,2	-15,5
<b>Posten, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgegliedert werden könnten</b>				
Währungsumrechnung <sup>1</sup>	365,4	22,4	235,2	-22,0
Effekte aus Währungsumrechnung <sup>1</sup>	366,2	12,9	235,5	-31,3
Erfolgswirksame Umgliederung	0,0	15,2	–	15,0
Anteil von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen <sup>2</sup>	-0,8	-5,7	-0,3	-5,7
Cashflow Hedges	-0,9	-1,2	0,0	-1,1
Zeitwertveränderungen	-8,4	-15,9	0,0	-0,5
Erfolgswirksame Umgliederung	7,5	14,7	0,0	-0,6
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	0,2	0,3	–	-0,4
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-536,1</b>	<b>78,0</b>	<b>-219,4</b>	<b>12,1</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1.431,7</b>	<b>2.301,2</b>	<b>-2.197,3</b>	<b>648,0</b>
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Gesamtergebnis	-44,1	-36,8	-13,8	-2,7
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	-1.475,8	2.264,4	-2.211,1	645,3

<sup>1</sup> Inklusive Fremddanteile.

<sup>2</sup> Inklusive Steuern.

# Konzernbilanz

<b>Aktiva in Mio €</b>	<b>30.09.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>30.09.2018</b>
Goodwill	5.107,1	7.233,4	7.037,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.708,5	1.566,3	1.503,0
Sachanlagen	14.735,9	12.375,5	11.665,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11,8	12,0	11,0
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	417,9	644,9	635,8
Sonstige Finanzanlagen	197,2	192,9	196,9
Aktive latente Steuern	2.171,3	1.464,4	1.527,7
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	41,1	27,8	29,7
Langfristige Vertragsvermögenswerte	0,1	0,1	0,1
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	54,2	32,4	38,6
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	117,1	81,4	72,6
Langfristige sonstige Vermögenswerte	25,0	27,6	25,8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>24.587,2</b>	<b>23.658,7</b>	<b>22.744,5</b>
Vorräte	5.038,9	4.521,1	4.690,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	8.712,7	7.858,2	8.726,6
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	102,8	67,4	84,6
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	111,7	94,4	150,9
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	1.477,2	1.124,2	1.256,6 <sup>2</sup>
Ertragsteuerforderungen	287,7	208,2	204,2 <sup>2</sup>
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	153,7	151,8	153,4
Flüssige Mittel	1.971,2	2.761,4	1.621,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	88,4	–	1,9
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>17.944,3</b>	<b>16.786,7</b>	<b>16.889,9<sup>2</sup></b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>42.531,5</b>	<b>40.445,4</b>	<b>39.634,4<sup>2</sup></b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

<sup>1</sup> Zwischen diesen Bilanzposten werden ab dem Berichtsjahr 2019 zur Erhöhung der Transparenz bei der Darstellung der Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen die Forderungen aus dem operativen Leistungsgeschäft aus den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert. Die Werte der Vergleichsperioden sind entsprechend angepasst dargestellt.

<sup>2</sup> Die Vorjahreszahlen sind aufgrund des geänderten Ausweises von Zinsen und Strafzahlungen auf Ertragsteuern angepasst dargestellt.

Passiva in Mio €	30.09.2019	31.12.2018	30.09.2018
Gezeichnetes Kapital	512,0	512,0	512,0
Kapitalrücklage	4.155,6	4.155,6	4.155,6
Kumulierte einbehaltene Gewinne	13.820,8	15.697,2	14.985,7
Erfolgsneutrale Rücklagen	-3.045,6	-2.514,4	-2.437,9
<b>Den Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital</b>	<b>15.442,8</b>	<b>17.850,4</b>	<b>17.215,4</b>
Anteile in Fremdbesitz	467,9	482,9	465,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>15.910,7</b>	<b>18.333,3</b>	<b>17.680,5</b>
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	5.777,6	4.407,0	4.186,6
Passive latente Steuern	361,0	315,7	378,9
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	262,7	163,7	168,1
Langfristige Finanzschulden	3.077,9	1.449,0	1.452,1
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32,0	38,4	34,7
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	11,8	11,0	16,6
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	18,6	13,4	14,6
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>9.541,6</b>	<b>6.398,2</b>	<b>6.251,6</b>
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	1.520,8	1.454,2	1.523,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	6.868,6	7.525,6	7.016,7
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	197,6	150,2	118,3 <sup>2</sup>
Ertragsteuerverbindlichkeiten	859,3	750,7	796,2 <sup>3</sup>
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	1.166,7	1.066,1	1.032,1 <sup>3</sup>
Kurzfristige Finanzschulden	4.554,7	3.157,9	3.356,7
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	1.000,2	1.042,6	1.083,1 <sup>2</sup>
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	911,3	566,6	775,8 <sup>3</sup>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>17.079,2</b>	<b>15.713,9</b>	<b>15.702,3<sup>3</sup></b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>42.531,5</b>	<b>40.445,4</b>	<b>39.634,4<sup>3</sup></b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

<sup>1</sup> Zwischen diesen Bilanzposten werden ab dem Berichtsjahr 2019 zur Erhöhung der Transparenz bei der Darstellung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen die Verbindlichkeiten aus dem operativen Leistungsgeschäft aus den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert. Die Werte der Vergleichsperioden sind entsprechend angepasst dargestellt.

<sup>2</sup> Zur Erhöhung der Transparenz bei der Darstellung der kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten wurden die Verbindlichkeiten für Vertriebsaufwendungen in die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert. Die Werte der Vergleichsperiode sind entsprechend angepasst dargestellt.

<sup>3</sup> Die Vorjahreszahlen sind aufgrund des geänderten Ausweises von Zinsen und Strafzahlungen auf Ertragsteuern angepasst dargestellt.

# Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2019	2018	2019	2018
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-895,6</b>	<b>2.223,5</b>	<b>-1.977,9</b>	<b>636,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	342,8	616,2	-53,5	176,4
Finanzergebnis	158,9	150,1	60,9	39,0
<b>EBIT</b>	<b>-393,9</b>	<b>2.989,8</b>	<b>-1.970,5</b>	<b>851,6</b>
Gezahlte Zinsen	-110,5	-107,8 <sup>1</sup>	-57,1	-57,0
Erhaltene Zinsen	50,7	23,3 <sup>1</sup>	8,5	10,8 <sup>1</sup>
Gezahlte Ertragsteuern	-689,5	-608,3 <sup>1</sup>	-219,4	-171,4 <sup>1</sup>
Erhaltene Dividenden	26,2	22,6	10,2	7,0
Abschreibungen sowie Wertminderungen und -aufholungen	4.373,9	1.634,4	3.019,9	560,2
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen inkl. Wertminderungen und -aufholungen	138,5	-44,7	150,4	-3,6
Gewinne/Verluste aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-7,1	-155,2	-2,8	-146,3
Veränderungen der				
Vorräte	-397,1	-562,7	-41,5	-160,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-473,6	-768,0 <sup>1</sup>	-217,7	-227,2 <sup>1</sup>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-792,3	-33,3 <sup>1</sup>	-122,2	-89,1 <sup>1</sup>
Leistungen an Arbeitnehmer und der sonstigen Rückstellungen	271,0	-169,9	285,1	-15,1
übrigen Aktiva und Passiva	-169,6	-44,4 <sup>1</sup>	239,9	148,6 <sup>1</sup>
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.826,7</b>	<b>2.175,8</b>	<b>1.082,8</b>	<b>708,3</b>
Mittelzufluss/-abfluss aus Abgängen von Vermögenswerten	23,1	43,0	7,6	7,2
Investitionen in Sachanlagen und Software	-1.990,6	-1.956,2	-696,9	-781,8
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten und Sonstige	-194,3	-86,3	-56,9	-53,8
Mittelzufluss/-abfluss aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	1,1	8,9	0,3	9,1
Anteilswerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-415,9	-190,1	-61,3	-16,3
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.576,6</b>	<b>-2.180,7</b>	<b>-807,2</b>	<b>-835,6</b>
<b>Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)</b>	<b>-749,9</b>	<b>-4,9</b>	<b>275,6</b>	<b>-127,3</b>
Veränderung der Finanzschulden	961,3	701,7	-105,4	-362,5
Sukzessive Erwerbe	-70,8	-2,7	-0,3	-0,1
Gezahlte Dividende	-950,0	-900,0	–	–
Dividenden an Minderheitsgesellschafter und Veränderungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Gesellschaften mit Minderheitsanteilsgeignern	-25,5	-29,3	-0,7	-1,8
Zugang flüssiger Mittel aus erstmaliger Einbeziehung von Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis	0,4	2,0	–	1,5
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-84,6</b>	<b>-228,3</b>	<b>-106,4</b>	<b>-362,9</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-834,5</b>	<b>-233,2</b>	<b>169,2</b>	<b>-490,2</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	2.761,4	1.881,5	1.786,3	2.131,5
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	44,3	-26,6	15,7	-19,6
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>1.971,2</b>	<b>1.621,7</b>	<b>1.971,2</b>	<b>1.621,7</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

<sup>1</sup> Die Vorjahreszahlen sind angepasst dargestellt aufgrund des geänderten Ausweises von Zinsen und Strafzahlungen auf Ertragsteuern. Zur Erhöhung der Transparenz wurden ab dem Berichtsjahr 2019 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen aus den Veränderungen der übrigen Aktiva und Passiva in die Veränderungen aus Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert. Die Werte der Vergleichsperiode sind entsprechend angepasst dargestellt.

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio €	Gezeichnetes Kapital <sup>1</sup>	Kapitalrücklage	Kumulierte einbehaltene Gewinne	Sukzessive Erwerbe <sup>2</sup>	Unterschiedsbetrag aus			Summe	Anteile in Fremdbesitz	Gesamt
					Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne <sup>3</sup>	Währungsumrechnung <sup>4</sup>	Finanzinstrumenten <sup>5</sup>			
<b>Stand 01.01.2018</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>13.669,3</b>	<b>-183,3</b>	<b>-1.720,7</b>	<b>-610,2</b>	<b>5,7</b>	<b>15.828,4</b>	<b>461,9</b>	<b>16.290,3</b>
Effekte aus der erstmaligen Anwendung neuer Standards (IFRS 9/15) <sup>6</sup>	–	–	30,8	–	–	–	-3,4	27,4	-0,1	<b>27,3</b>
<b>Stand 01.01.2018 angepasst</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>13.700,1</b>	<b>-183,3</b>	<b>-1.720,7</b>	<b>-610,2</b>	<b>2,3</b>	<b>15.855,8</b>	<b>461,8</b>	<b>16.317,6</b>
Konzernergebnis	–	–	2.185,8	–	–	–	–	2.185,8	37,7	<b>2.223,5</b>
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	-0,2	–	56,2	23,9	-1,3	78,6	-0,9	<b>77,7</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2.185,6</b>	<b>–</b>	<b>56,2</b>	<b>23,9</b>	<b>-1,3</b>	<b>2.264,4</b>	<b>36,8</b>	<b>2.301,2</b>
Gezahlte Dividende	–	–	-900,0	–	–	–	–	-900,0	-33,4	<b>-933,4</b>
Sukzessive Erwerbe	–	–	–	-4,4	–	–	–	-4,4	0,3	<b>-4,1</b>
Sonstige Veränderung <sup>7</sup>	–	–	–	-0,4	–	–	–	-0,4	-0,4	<b>-0,8</b>
<b>Stand 30.09.2018</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>14.985,7</b>	<b>-188,1</b>	<b>-1.664,5</b>	<b>-586,3</b>	<b>1,0</b>	<b>17.215,4</b>	<b>465,1</b>	<b>17.680,5</b>
<b>Stand 01.01.2019</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>15.697,2</b>	<b>-205,6</b>	<b>-1.795,5</b>	<b>-510,0</b>	<b>-3,3</b>	<b>17.850,4</b>	<b>482,9</b>	<b>18.333,3</b>
Konzernergebnis	–	–	-926,4	–	–	–	–	-926,4	30,8	<b>-895,6</b>
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	0,0	–	-897,4	352,2	-4,2	-549,4	13,3	<b>-536,1</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>-926,4</b>	<b>–</b>	<b>-897,4</b>	<b>352,2</b>	<b>-4,2</b>	<b>-1.475,8</b>	<b>44,1</b>	<b>-1.431,7</b>
Gezahlte/beschlossene Dividende	–	–	-950,0	–	–	–	–	-950,0	-25,8	<b>-975,8</b>
Sukzessive Erwerbe	–	–	–	18,0	–	–	–	18,0	-33,3	<b>-15,3</b>
Sonstige Veränderung <sup>7</sup>	–	–	–	0,2	–	–	–	0,2	0,0	<b>0,2</b>
<b>Stand 30.09.2019</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>13.820,8</b>	<b>-187,4</b>	<b>-2.692,9</b>	<b>-157,8</b>	<b>-7,5</b>	<b>15.442,8</b>	<b>467,9</b>	<b>15.910,7</b>

1 Eingeteilt in 200.005.983 im Umlauf befindliche Stückaktien.

2 Beinhaltet einen Anteil von 18,0 Mio € (Vj. -4,1 Mio €) aus sukzessiven Erwerben von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen (davon entfallen 29,2 Mio € auf die Ausübung der Put-Option von Zonar Systems Inc. und -11,2 Mio € auf den Restanteilserwerb von ContiTech Grand Ocean Fluid (Changchun) Co., Ltd.) sowie einen Anteil von 0,2 Mio € (Vj. -0,4 Mio €) aus Effekten infolge der erstmaligen Einbeziehung vormals nicht konsolidierter Tochterunternehmen. Die Vorjahresperiode beinhaltet zudem die Wertänderung einer Put-Option von -0,3 Mio € für den Erwerb von Restanteilen einer vollkonsolidierten Gesellschaft.

3 Beinhaltet einen Anteil von 0,1 Mio € (Vj. –) des Anteilseigners an den nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen.

4 Beinhaltet einen Anteil von -0,8 Mio € (Vj. -5,7 Mio €) des Anteilseigners an der Währungsumrechnung von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen.

5 Die Veränderung des Unterschiedsbetrags aus Finanzinstrumenten, nach Berücksichtigung von latenten Steuern, resultierte aus dem Auslaufen der Cashflow Hedges zur Zins- und Währungssicherung von -0,7 Mio € (Vj. –), der sonstigen Finanzanlagen von -3,6 Mio € (Vj. –) sowie im Vorjahr aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Cashflow Hedges von -1,3 Mio €.

6 Wir verweisen auf unsere Erläuterungen im Geschäftsbericht 2018 im Abschnitt Erlöse aus Verträgen mit Kunden und im Abschnitt Finanzinstrumente.

7 Sonstige Veränderungen der Anteile in Fremdbesitz durch Konsolidierungskreisveränderungen sowie Kapitalerhöhungen.

# Erläuternde Angaben zum Konzernanhang

## Segmentberichterstattung 1. Januar bis 30. September 2019

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Außenumsatz	7.002,2	5.756,9	7.232,8	8.653,9	4.768,3	–	33.414,1
Konzerninterner Umsatz	30,6	135,9	45,6	37,7	80,0	-329,8	–
<b>Umsatz (Gesamt)</b>	<b>7.032,8</b>	<b>5.892,8</b>	<b>7.278,4</b>	<b>8.691,6</b>	<b>4.848,3</b>	<b>-329,8</b>	<b>33.414,1</b>
EBIT (Segmentergebnis)	-279,3	-250,6	-1.241,1	1.203,6	256,6	-83,1	-393,9
in % vom Umsatz	-4,0	-4,3	-17,1	13,8	5,3	–	-1,2
Abschreibungen <sup>1</sup>	1.102,4	611,3	1.778,6	618,0	259,4	4,2	4.373,9
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	723,7	244,1	1.378,6	16,8	1,0	–	2.364,2
Investitionen <sup>3</sup>	444,7	464,6	447,9	622,7	192,1	32,4	2.204,4
in % vom Umsatz	6,3	7,9	6,2	7,2	4,0	–	6,6
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.879,3	3.884,0	5.136,3	8.093,3	3.570,9	66,7	25.630,5
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	48.302	41.877	48.110	57.595	46.154	478	242.516
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	7.032,8	5.892,8	7.168,9	8.482,2	4.719,0	-329,8	32.965,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	464,9	25,4	336,9	1.250,1	368,3	-78,8	2.366,8
in % des bereinigten Umsatzes	6,6	0,4	4,7	14,7	7,8	–	7,2

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Segmentberichterstattung 1. Januar bis 30. September 2018

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Außenumsatz	7.190,8	5.728,6	7.269,0	8.263,3	4.722,6	–	33.174,3
Konzerninterner Umsatz	23,2	95,4	23,9	25,7	67,4	-235,6	–
<b>Umsatz (Gesamt)</b>	<b>7.214,0</b>	<b>5.824,0</b>	<b>7.292,9</b>	<b>8.289,0</b>	<b>4.790,0</b>	<b>-235,6</b>	<b>33.174,3</b>
EBIT (Segmentergebnis)	581,7	123,0	740,8	1.339,1	302,8	-97,6	2.989,8
in % vom Umsatz	8,1	2,1	10,2	16,2	6,3	–	9,0
Abschreibungen <sup>1</sup>	319,4	334,2	297,0	455,3	226,2	2,3	1.634,4
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	1,5	13,2	-2,6	–	0,2	–	12,3
Investitionen <sup>3</sup>	454,0	428,7	347,1	538,6	175,5	12,3	1.956,2
in % vom Umsatz	6,3	7,4	4,8	6,5	3,7	–	5,9
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.980,0	3.631,8	5.780,6	6.691,2	3.155,4	-29,4	24.209,6
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) <sup>4</sup>	49.689	43.117	48.231	55.175	47.928	442	244.582
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	7.214,0	5.932,7	7.183,0	8.289,0	4.784,3	-256,6	33.146,4
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	583,2	166,9	614,3	1.352,5	370,3	-97,6	2.989,6
in % des bereinigten Umsatzes	8,1	2,8	8,6	16,3	7,7	–	9,0

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige dieser Werte nicht mit den Werten der Berichtsperiode vergleichbar.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Überleitung Umsatz zum Umsatz bereinigt sowie EBITDA zum bereinigten operativen Ergebnis (EBIT bereinigt) 1. Januar bis 30. September 2019

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Continental- Konzern
<b>Umsatz</b>	<b>7.032,8</b>	<b>5.892,8</b>	<b>7.278,4</b>	<b>8.691,6</b>	<b>4.848,3</b>	<b>-329,8</b>	<b>33.414,1</b>
Konsolidierungskreisveränderungen <sup>1</sup>	–	–	-109,5	-209,4	-129,3	–	-448,2
<b>Umsatz bereinigt</b>	<b>7.032,8</b>	<b>5.892,8</b>	<b>7.168,9</b>	<b>8.482,2</b>	<b>4.719,0</b>	<b>-329,8</b>	<b>32.965,9</b>
<b>EBITDA</b>	<b>823,1</b>	<b>360,7</b>	<b>537,5</b>	<b>1.821,6</b>	<b>516,0</b>	<b>-78,9</b>	<b>3.980,0</b>
Abschreibungen <sup>2</sup>	-1.102,4	-611,3	-1.778,6	-618,0	-259,4	-4,2	-4.373,9
<b>EBIT</b>	<b>-279,3</b>	<b>-250,6</b>	<b>-1.241,1</b>	<b>1.203,6</b>	<b>256,6</b>	<b>-83,1</b>	<b>-393,9</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	8,1	42,3	15,0	68,2	–	133,6
Konsolidierungskreisveränderungen <sup>1</sup>	0,4	–	-4,3	3,8	5,9	–	5,8
Sondereffekte							
Wertminderungen auf Goodwill	722,4	224,2	1.358,6	–	–	–	2.305,2
Wertminderungen <sup>3</sup>	–	12,8	20,0	–	–	–	32,8
Restrukturierung <sup>4</sup>	19,8	10,0	–	29,9	37,6	–	97,3
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	–	–	–	0,0	–	0,0
Sonstiges	1,6	20,9	161,4	-2,2	–	4,3	186,0
<b>Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)</b>	<b>464,9</b>	<b>25,4</b>	<b>336,9</b>	<b>1.250,1</b>	<b>368,3</b>	<b>-78,8</b>	<b>2.366,8</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

1 Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

2 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

4 Hierin sind Wertminderungen in den Segmenten Chassis & Safety in Höhe von 1,3 Mio €, Powertrain in Höhe von 7,1 Mio €, Reifen in Höhe von 16,8 Mio € und ContiTech in Höhe von 1,0 Mio € enthalten.

## Überleitung Umsatz zum Umsatz bereinigt sowie EBITDA zum bereinigten operativen Ergebnis (EBIT bereinigt) 1. Januar bis 30. September 2018

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Continental- Konzern
<b>Umsatz</b>	<b>7.214,0</b>	<b>5.824,0</b>	<b>7.292,9</b>	<b>8.289,0</b>	<b>4.790,0</b>	<b>-235,6</b>	<b>33.174,3</b>
Konsolidierungskreisveränderungen <sup>1</sup>	–	108,7	-109,9	–	-5,7	-21,0	-27,9
<b>Umsatz bereinigt</b>	<b>7.214,0</b>	<b>5.932,7</b>	<b>7.183,0</b>	<b>8.289,0</b>	<b>4.784,3</b>	<b>-256,6</b>	<b>33.146,4</b>
<b>EBITDA</b>	<b>901,1</b>	<b>457,2</b>	<b>1.037,8</b>	<b>1.794,4</b>	<b>529,0</b>	<b>-95,3</b>	<b>4.624,2</b>
Abschreibungen <sup>2</sup>	-319,4	-334,2	-297,0	-455,3	-226,2	-2,3	-1.634,4
<b>EBIT</b>	<b>581,7</b>	<b>123,0</b>	<b>740,8</b>	<b>1.339,1</b>	<b>302,8</b>	<b>-97,6</b>	<b>2.989,8</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	0,0	8,6	38,2	13,4	67,9	–	128,1
Konsolidierungskreisveränderungen <sup>1</sup>	–	12,5	-15,3	–	-0,3	–	-3,1
Sondereffekte							
Wertminderungen auf Goodwill	–	–	–	–	–	–	–
Wertminderungen <sup>3</sup>	1,5	9,9	0,2	–	–	–	11,6
Restrukturierung <sup>4</sup>	–	12,9	-2,8	–	0,2	–	10,3
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	–	-143,9	–	-0,3	–	-144,2
Sonstiges	–	–	-2,9	–	–	–	-2,9
<b>Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)</b>	<b>583,2</b>	<b>166,9</b>	<b>614,3</b>	<b>1.352,5</b>	<b>370,3</b>	<b>-97,6</b>	<b>2.989,6</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige dieser Werte nicht mit den Werten der Berichtsperiode vergleichbar.

1 Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

2 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

4 Hierin sind eine Wertminderung im Segment Powertrain in Höhe von 3,3 Mio € sowie ContiTech in Höhe von 0,2 Mio € und eine Wertaufholung im Segment Interior in Höhe von 2,8 Mio € enthalten.

## Überleitung EBIT zum Konzernergebnis

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2019	2018	2019	2018
Chassis & Safety	-279,3	581,7	-590,9	110,6
Powertrain	-250,6	123,0	-367,8	-87,1
Interior	-1.241,1	740,8	-1.465,8	340,7
Reifen	1.203,6	1.339,1	391,4	450,0
ContiTech	256,6	302,8	95,8	69,4
Sonstiges/Holding/Konsolidierung	-83,1	-97,6	-33,2	-32,0
<b>EBIT</b>	<b>-393,9</b>	<b>2.989,8</b>	<b>-1.970,5</b>	<b>851,6</b>
Finanzergebnis	-158,9	-150,1	-60,9	-39,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-552,8</b>	<b>2.839,7</b>	<b>-2.031,4</b>	<b>812,6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-342,8	-616,2	53,5	-176,4
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-895,6</b>	<b>2.223,5</b>	<b>-1.977,9</b>	<b>636,2</b>
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-30,8	-37,7	-8,5	-10,1
<b>Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen</b>	<b>-926,4</b>	<b>2.185,8</b>	<b>-1.986,4</b>	<b>626,1</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

### Segmentberichterstattung

Aufgrund der Wesensverwandtschaft einzelner Produkte werden diese in Segmente zusammengefasst. Dies zeigt sich im Wesentlichen bei Produktanforderungen, Markttrends, Kundengruppen und Distributionskanälen.

Bezüglich der Erläuterungen zur Entwicklung der fünf Divisionen des Continental-Konzerns verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2019.

### Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Sie umfassen auch die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee bzw. des Vorgängers International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Die Erstellung des Zwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, *Zwischenberichterstattung*. Im Zwischenabschluss werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2018 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2018 ausführlich erläutert. Zusätzlich wurden die zum 30. September 2019 verpflichtenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Eine ausführliche Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuregelungen erfolgte im Geschäftsbericht 2018.

Auswirkungen ergaben sich in der Berichtsperiode durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16, *Leasingverhältnisse*. Im Geschäftsbericht 2018 wurde der seit 1. Januar 2019 verpflichtend neu anzuwendende Standard IFRS 16 ausführlich beschrieben. Zu den konkreten Auswirkungen in der Berichtsperiode verweisen wir auf den Abschnitt Leasingverhältnisse.

Alle anderen zum 30. September 2019 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des Continental-Konzerns.

Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Steuerliche Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind, werden dabei berücksichtigt.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Finanzberichte davon insgesamt unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in diesem Bericht enthalten. Änderungen im Ansatz oder in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben werden erst bei Vorliegen der finalen Kaufpreisallokation retrospektiv dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

### Leasingverhältnisse

Continental wendet zum 1. Januar 2019 erstmalig IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, an, der als neuer Standard die Verlautbarungen IAS 17, *Leasingverhältnisse*, IFRIC 4, *Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält*, SIC 15, *Operating-Leasingverhältnisse – Anreize*, sowie SIC 27, *Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen*, ersetzt. Continental wendet in diesem Zusammenhang die modifizierte retrospektive Übergangsmethode an. Die Werte der Vergleichsperioden basieren auf den Rechnungslegungsgrundsätzen des IAS 17 und sind nicht angepasst dargestellt. Anpassungen werden daher in den Eröffnungsbilanzwerten zum 1. Januar 2019 dargestellt.

Leasingverhältnisse, die zuvor gemäß IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft waren, werden nach IFRS 16.C8 unter Anwendung folgender Ansatz-, Bewertungs- und Erleichterungsvorschriften bilanziert:

- > Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung bewertet Continental als Leasingnehmer die Leasingverbindlichkeiten mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen. Der Ausweis erfolgt innerhalb der Finanzschulden. Die Abzinsung wird unter Anwendung laufzeit- und währungsspezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze am 1. Januar 2019 ermittelt, da die den Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Zinssätze regelmäßig nicht ermittelbar sind.
- > Das zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung vom Leasingnehmer erfasste Nutzungsrecht wird zu Anschaffungskosten bewertet. Diese setzen sich aus der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit und im Voraus geleisteten Leasingzahlungen unter Berücksichtigung erhaltener Leasinganreize zusammen. Der Ausweis erfolgt innerhalb der Sachanlagen. Die Abschreibung erfolgt linear.
- > Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die daraus resultierenden Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.
- > Continental nimmt die Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, in Anspruch.
- > Continental beurteilt die zum Erstanwendungszeitpunkt vorhandenen Verträge nicht neu.
- > Bei der Bestimmung des Leasingzeitraums in Bezug auf Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen berücksichtigt Continental, als Leasingnehmer, im Rahmen der Bewertung Erkenntnisse in der Rückschau.

Für Leasingverhältnisse, die zuvor gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasingverhältnisse eingestuft waren, wird:

- > das Nutzungsrecht mit dem bisherigen Buchwert, der sich aus der Bewertung des geleasteten Vermögensgegenstandes gemäß IAS 17 unmittelbar vor der Erstanwendung des IFRS 16 ergibt, angesetzt.

- > die Leasingverbindlichkeit mit dem bisherigen Buchwert, der sich aus der Bewertung des geleasteten Vermögensgegenstandes gemäß IAS 17 unmittelbar vor der Erstanwendung des IFRS 16 ergibt, angesetzt.

Aus der Erstanwendung des IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, ergaben sich folgende Effekte auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage:

- > Es wurden insgesamt Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen in Höhe von 1.734,9 Mio€ aktiviert und gleichzeitig Finanzverbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von 1.742,4 Mio€ passiviert. Diese sind mit einem Betrag von 284,9 Mio€ den kurzfristigen Finanzschulden und in Höhe von 1.457,5 Mio€ den langfristigen Finanzschulden zuzuordnen. Die Differenz zu der Änderung der Netto-Finanzverschuldung durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 ist auf bereits zum 31. Dezember 2018 bilanzierte Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen gemäß IAS 17 zurückzuführen.
- > Die Differenz in Höhe von 7,5 Mio€ resultiert aus der Umgliederung von Vermögenswerten und Leasingverbindlichkeiten, die zuvor gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasingverhältnis eingestuft waren, sowie aus im Voraus geleisteten Leasingzahlungen und erhaltenen Leasinganreizen.
- > Der Unterschiedsbetrag zwischen den Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen gemäß IAS 17 zum 31. Dezember 2018 und dem Eröffnungsbilanzwert gemäß IFRS 16 zum 1. Januar 2019 beträgt 189,6 Mio€. Neben dem Effekt aus der Diskontierung der Operating-Leasingverhältnisse gemäß IAS 17 resultiert der Betrag im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Ausnahmeregelungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse sowie aus der unterschiedlichen Behandlung von Verlängerungsoptionen.
- > Die vor Erstanwendung des IFRS 16 bestehenden Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen gemäß IAS 17 wurden mit einem gewichteten durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssatz zum 1. Januar 2019 in Höhe von 2,35% diskontiert.

- > Continental hat als Leasingnehmer Vermögenswerte und Schulden im Wesentlichen aus Operating-Leasingverhältnissen für die folgenden Sachanlageklassen erfasst:

Mio €	30.09.2019	01.01.2019
Grundstücke und Bauten	1.604,8	1.637,9
Technische Anlagen und Maschinen	8,7	8,1
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87,6	88,9
	<b>1.701,1</b>	<b>1.734,9</b>

- > Die Gewinn- und Verlustrechnung ist beeinflusst durch den Ersatz der bislang im operativen Ergebnis erfassten linearen Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse durch Abschreibungen auf die Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten im Finanzergebnis.

- › Bilanziell ergibt sich aus der Erstanwendung des IFRS 16 in etwa eine Verdopplung der Netto-Finanzschulden, bei einer Erhöhung der operativen Aktiva in ähnlichem Umfang.
- › Das EBIT wird zu Lasten des Finanzergebnisses leicht positiv beeinflusst.
- › Aus dem geänderten Ausweis der gesamten Leasingzahlung resultiert ein Anstieg des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit und damit auch des Free Cashflow. Gegenläufig ist dieser Effekt im Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 577 (Vj. 544) inländische und ausländische Unternehmen, die die Continental AG nach den Regelungen des IFRS 10, *Konzernabschlüsse*, einbezieht oder die als Joint Arrangements oder assoziierte Unternehmen klassifiziert werden. Davon werden 446 (Vj. 412) vollkonsolidiert und 131 (Vj. 132) nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2018 hat sich der Konsolidierungskreis um insgesamt fünf Gesellschaften erhöht. Neun Gesellschaften wurden erworben, eine Gesellschaft gegründet und fünf bislang nicht konsolidierte Einheiten wurden erstmals konsolidiert. Zusätzlich reduzierte sich der Konsolidierungskreis um acht Gesellschaften aufgrund von Verschmelzungen und zwei Liquidationen.

Gegenüber dem 30. September 2018 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um 33 Gesellschaften erhöht. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis resultierten im Wesentlichen aus Neugründungen im Rahmen der rechtlichen Verselbstständigung der Division Powertrain. Abgänge aus dem Konsolidierungskreis sind überwiegend auf Liquidationen und Verschmelzungen zurückzuführen.

### Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Im Rahmen der Kaufpreisallokation aus dem Erwerb der Tyre and Auto Pty Ltd., Melbourne, Australien, im Geschäftsjahr 2018 erfolgte eine um 10,2 Mio€ geringere Bewertung der immateriellen Vermögenswerte. Der Goodwill erhöhte sich dadurch um 7,0 Mio€ auf 187,5 Mio€.

Im Segment Reifen erfolgten drei Asset Deals und zwei Share Deals. Die Kaufpreise in Höhe von insgesamt 9,5 Mio€ wurden aus Barmitteln beglichen. Aus den Kaufpreisallokationen resultierten immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 3,7 Mio€ sowie ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 2,2 Mio€, der ergebniswirksam innerhalb der sonstigen Erträge erfasst wurde. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns zum 30. September 2019.

Im Segment Chassis & Safety erfolgte für einen Share Deal aus dem Geschäftsjahr 2018 im Rahmen der finalen Kaufpreisabrechnung eine Reduzierung des Kaufpreises in Höhe von 3,5 Mio€ um 2,0 Mio€ auf 1,5 Mio€. Aus der finalen Kaufpreisallokation ergibt sich somit ein Goodwill in Höhe von 1,1 Mio€. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns zum 30. September 2019.

Im Segment Interior hat die Continental Automotive GmbH, Hannover, Deutschland, 100% der Anteile an Kathrein Automotive GmbH, Hildesheim, Deutschland, am 1. Februar 2019 erworben. Das Unternehmen, ein führender Hersteller für Antennen- und Satellitentechnik sowie für das breite Spektrum der Kommunikationstechnik, erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz in Höhe von 135,5 Mio€. Durch den Erwerb erweitert der Geschäftsbereich Body & Security seine Expertise um das Schlüsselsegment intelligente Fahrzeugantennen. Der Kaufpreis für Kathrein Automotive GmbH beträgt nunmehr insgesamt 149,9 Mio€ und wurde aus Barmitteln beglichen. Die insgesamt angefallenen Anschaffungsnebenkosten wurden im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 0,5 Mio€ und im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 0,8 Mio€ als sonstige Aufwendungen berücksichtigt. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergaben sich im Segment Interior im Wesentlichen ein Goodwill in Höhe von 38,9 Mio€, sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 93,7 Mio€, Sachanlagen in Höhe von 28,4 Mio€, Vorräte in Höhe von 16,9 Mio€, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 17,4 Mio€ sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 19,3 Mio€. Wäre die Transaktion am 1. Januar 2019 vollzogen worden, hätte sich das Konzernergebnis nach Steuern um 0,0 Mio€ verringert und der Umsatz um 15,1 Mio€ erhöht. Seit Vollzug der Transaktion am 1. Februar 2019 hat das Unternehmen einen Umsatz von 106,1 Mio€ erwirtschaftet und unter Berücksichtigung von Effekten aus der Kaufpreisallokation mit einem Ergebnis nach Steuern von 13,5 Mio€ zum Konzernergebnis beigetragen. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns zum 30. September 2019.

Im Segment ContiTech erfolgte am 1. April 2019 ein Share und Asset Deal zum Erwerb des Anti-Vibration Systems-Geschäfts von Cooper-Standard Automotive Inc., Novi, USA. Das Geschäft, das die Herstellung von gewichtsoptimierten Antivibrationslösungen zur Abmilderung von Geräuschen und Vibrationen in Fahrzeugen umfasst, erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz in Höhe von 294,7 Mio€. Durch den Erwerb erweitert der Geschäftsbereich Vibration Control die globale Präsenz im Bereich der Schwingungstechnik und Geräuschisolierung, insbesondere in Nordamerika. Der vorläufige Kaufpreis beträgt insgesamt 216,8 Mio€ und wurde aus Barmitteln beglichen. Die insgesamt angefallenen Anschaffungsnebenkosten wurden im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 2,1 Mio€ als sonstige Aufwendungen berücksichtigt. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergaben sich im Segment ContiTech im Wesentlichen ein Goodwill in Höhe von 67,2 Mio€, sonstige immaterielle Vermögenswerte von 76,0 Mio€, Sachanlagen in Höhe von

70,9 Mio€, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 45,2 Mio€ sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 38,1 Mio€. Wäre die Transaktion zum 1. Januar 2019 vollzogen worden, hätte sich das Konzernergebnis nach Steuern um 8,5 Mio€ und der Umsatz um 53,1 Mio€ erhöht. Seit Vollzug der Transaktion am 1. April 2019 hat das Geschäft einen Umsatz von 129,3 Mio€ erwirtschaftet. Unter Berücksichti-

gung von Effekten aus der Kaufpreisallokation sowie angefallener Integrationskosten hat dieses Geschäft ein Ergebnis nach Steuern von -2,7 Mio€ zum Konzernergebnis beigetragen. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns zum 30. September 2019.

### Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die folgende Übersicht zeigt die Aufgliederungen nach IFRS 15, *Erlöse aus Verträgen mit Kunden*, nach geografischen Hauptmärkten, Segmenten und Kundengruppen.

#### Erlöse aus Verträgen mit Kunden 1. Januar bis 30. September 2019

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Deutschland	1.366,9	1.194,2	1.962,2	1.168,1	945,6	-190,0	6.447,0
Europa ohne Deutschland	1.550,6	1.616,5	1.976,8	3.495,6	1.257,7	-48,9	9.848,3
Nordamerika	1.747,0	1.439,7	1.769,9	2.353,7	1.539,6	-62,9	8.787,0
Asien	2.246,3	1.554,5	1.389,7	1.122,3	795,3	-22,2	7.085,9
Übrige Länder	122,0	87,9	179,8	551,9	310,1	-5,8	1.245,9
<b>Umsatz nach Regionen</b>	<b>7.032,8</b>	<b>5.892,8</b>	<b>7.278,4</b>	<b>8.691,6</b>	<b>4.848,3</b>	<b>-329,8</b>	<b>33.414,1</b>
Automobilerstausrüstungsgeschäft	6.795,8	5.679,7	6.511,7	2.359,9	2.447,6	-192,2	23.602,5
Industrie-/Ersatzgeschäft	237,0	213,1	766,7	6.331,7	2.400,7	-137,6	9.811,6
<b>Umsatz nach Kundengruppen</b>	<b>7.032,8</b>	<b>5.892,8</b>	<b>7.278,4</b>	<b>8.691,6</b>	<b>4.848,3</b>	<b>-329,8</b>	<b>33.414,1</b>

#### Erlöse aus Verträgen mit Kunden 1. Januar bis 30. September 2018

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Deutschland	1.491,6	1.108,5	1.998,3	1.236,0	1.063,6	-129,9	6.768,1
Europa ohne Deutschland	1.601,9	1.606,0	1.930,7	3.417,9	1.264,5	-46,2	9.774,8
Nordamerika	1.670,6	1.342,8	1.643,1	2.148,6	1.316,7	-34,2	8.087,6
Asien	2.339,8	1.675,1	1.493,0	948,0	848,4	-20,2	7.284,1
Übrige Länder	110,1	91,6	227,8	538,5	296,8	-5,1	1.259,7
<b>Umsatz nach Regionen</b>	<b>7.214,0</b>	<b>5.824,0</b>	<b>7.292,9</b>	<b>8.289,0</b>	<b>4.790,0</b>	<b>-235,6</b>	<b>33.174,3</b>
Automobilerstausrüstungsgeschäft	6.887,5	5.760,4	6.578,7	2.376,4	2.439,6	-183,6	23.859,0
Industrie-/Ersatzgeschäft	326,5	63,6	714,2	5.912,6	2.350,4	-52,0	9.315,3
<b>Umsatz nach Kundengruppen</b>	<b>7.214,0</b>	<b>5.824,0</b>	<b>7.292,9</b>	<b>8.289,0</b>	<b>4.790,0</b>	<b>-235,6</b>	<b>33.174,3</b>

### Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie der Finanzanlagen und auch des Goodwill, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (Triggering Event).

Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses wird erwartet, dass sich die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den kommenden fünf Jahren bis 2024 nicht wesentlich erhöhen wird. Aufgrund dieses Triggering Event und der weiteren wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswerts einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wie Free Cashflows, des Diskontierungszinssatzes, dessen Parameter sowie der

nachhaltigen Wachstumsrate, ergab sich eine Wertminderung des Goodwill in Höhe von 2.305,2 Mio€. Hiervon entfielen 1.358,6 Mio€ auf das Segment Interior, 722,4 Mio€ auf das Segment Chassis & Safety und 224,2 Mio€ auf das Segment Powertrain. Diese Wertminderungen des Goodwill sind in den sonstigen Aufwendungen erfasst.

Der erwartete Cashflow der Geschäftsbereiche wird grundsätzlich aus der Langfristplanung abgeleitet, die einen Zeithorizont von fünf Jahren umfasst. Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten High Voltage Power Applications und Low Voltage & Control Unit Applications sowie für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Engine & Drivetrain Systems wurde aufgrund der individuellen Situation ein detailliertes Modell mit längerfristiger Detailplanung zugrunde gelegt.

Der unterjährige Impairment-Test wurde grundsätzlich basierend auf dem vom Management verabschiedeten Bottom-up-Businessplan für die Jahre 2019-2023 durchgeführt, allerdings angepasst um die geänderten Erwartungen für die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Segmente Interior und Chassis & Safety wurden die Cashflows mit einem Zinssatz vor Steuern in Höhe von 10,0% diskontiert, für die des Segments Powertrain mit einem Zinssatz von 9,6% und für die der Segmente Reifen und ContiTech mit einem Zinssatz von 8,2%. Diesen Vorsteuer-WACC liegt die Kapitalstruktur der jeweils relevanten Peergroup im Durchschnitt der letzten fünf Jahre zugrunde. Der risikofreie Zinssatz beträgt einheitlich -0,03% und die Marktrisikoprämie einheitlich 7,0%. Die Fremdkapitalkosten wurden als Summe des risikolosen Zinssatzes zuzüglich der Credit Spreads der von Standard & Poor's, Moody's oder Fitch eingestufteten Peergroup-Unternehmen ermittelt.

Die nachhaltige Wachstumsrate für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Segmente Interior und Chassis & Safety lag bei 1,5% und die des Segments Powertrain bei 1,0%. Für die Segmente Reifen und ContiTech lag die nachhaltige Wachstumsrate bei 0,5%. Diese Wachstumsraten übersteigen nicht die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten der Geschäftsfelder, in denen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten tätig sind.

Der erzielbare Betrag der von Wertminderungen betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht nach diesen Wertminderungen deren Nutzungswert.

Zahlungsmittelgenerierende Einheit in Mio €	30. September 2019	
	Nutzungswert	Wertminderung
Infotainment & Connectivity	315,2	570,2
Instrumentation & Driver HMI	1.554,8	788,4
Hydraulic Brake Systems	759,7	268,5
Vehicle Dynamics	1.904,1	453,9
Engine & Drivetrain Systems	2.118,6	224,2
	<b>2.305,2</b>	

Die Unterstellung eines um 0,5 Prozentpunkte angestiegenen Diskontierungssatzes von 10,5% für die Segmente Interior und Chassis & Safety, und von 10,1% für das Segment Powertrain und von 8,7% für die Segmente Reifen und ContiTech würde gegebenenfalls zu einem zusätzlichen Asset Impairment bei Infotainment & Connectivity von rund 39 Mio€ und bei Instrumentation & Driver HMI von rund 154 Mio€ führen. Bei Hydraulic Brake Systems würde sich eine zusätzliche Wertberichtigung des Goodwill von rund 64 Mio€, bei Vehicle Dynamics von rund 144 Mio€ und bei Engine & Drivetrain Systems von rund 158 Mio€ ergeben. Die Reduzierung der nachhaltigen Wachstumsrate um jeweils 0,5 Prozentpunkte würde bei Infotainment & Connectivity gegebenenfalls zu einem Asset Impairment von rund 34 Mio€ und bei Instrumentation & Driver HMI von rund 125 Mio€ führen. Bei Hydraulic Brake Systems würde sich eine zusätzliche Wertberichtigung des Goodwill von rund 51 Mio€, bei Vehicle Dynamics von rund 112 Mio€ und bei Engine & Drivetrain Systems von rund 90 Mio€ ergeben. Würde sich der Umsatz in der ewigen Rente um 5,0% verringern und sich in der Folge der Free Cashflow als wesentlicher Planungsparameter reduzieren, würde dies gegebenenfalls zu einem Asset Impairment bei Infotainment & Connectivity von rund 34 Mio€ und bei Instrumentation & Driver HMI von rund 116 Mio€ führen. Bei Hydraulic Brake Systems würde sich eine zusätzliche Wertberichtigung des Goodwill von rund 48 Mio€, bei Vehicle Dynamics von rund 102 Mio€ und bei Engine & Drivetrain Systems von rund 82 Mio€ ergeben. Asset Impairments oder Wertberichtigungen des Goodwill bei den weiteren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten würden sich aufgrund dieser Sensitivitätsanalysen nicht ergeben.

Im Segment Interior wurden sonstige immaterielle Vermögenswerte aus erworbenem Know-how für Software mit 20,0 Mio€ wertberichtigt. Zudem wurde der Buchwert an dem assoziierten Unternehmen OSRAM Continental GmbH, München, aufgrund geänderter Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Geschäftsentwicklung mit 157,9 Mio€ wertberichtigt.

Im Rahmen der Restrukturierung für den Standort Petaling Jaya, Malaysia, wurden im Segment Reifen Wertminderungen auf Sachanlagen von 15,4 Mio€ vorgenommen. Aus weiteren Restrukturierungsmaßnahmen in den anderen Segmenten resultierten Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von insgesamt 10,8 Mio€. Zusätzlich zu den Restrukturierungsmaßnahmen entstand im Segment Powertrain ein Aufwand aus Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 12,8 Mio€.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die ersten neun Monate 2019 beliefen sich auf 342,8 Mio€ (Vj. 616,2 Mio€). Die Steuerquote im Berichtszeitraum lag bei -62,0% (Vj. 21,7%).

### Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Zum Bilanzstichtag sind zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte aus dem Verkauf des Gemeinschaftsunternehmens SAS Autosystemtechnik GmbH & Co. KG, Karlsruhe, Deutschland, in Höhe von 88,4 Mio€ enthalten.

### Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne zum 30. September 2019 ergab sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 eine Reduzierung der erfolgsneutralen Rücklagen um 844,5 Mio € (Vj. Erhöhung um 73,2 Mio €), die aus einem Rückgang (Vj. Anstieg) der Diskontierungszinssätze resultierte. Der entsprechenden Reduzierung des Eigenkapitals stand eine Erhöhung der langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 1.213,7 Mio € (Vj. Abbau in Höhe von 100,0 Mio €) gegenüber.

### Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsverpflichtungen, insbesondere in Deutschland, den USA, Kanada und dem Vereinigten Königreich, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Diese Pensionsfonds qualifizieren sich als Planvermögen. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2019 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 81,6 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 80,1 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen beliefen sich im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2019 auf insgesamt 177,6 Mio € (Vj. 154,0 Mio €), die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen auf insgesamt 11,4 Mio € (Vj. 10,8 Mio €).

Die Netto-Pensionsaufwendungen des Continental-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. September 2019						1. Januar bis 30. September 2018					
	D	USA	CAN	GB	Übrige	Gesamt	D	USA	CAN	GB	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	164,5	3,1	1,2	1,4	18,0	<b>188,2</b>	167,4	3,8	1,2	1,8	16,6	190,8
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	67,3	33,2	2,9	7,5	7,9	<b>118,8</b>	58,9	28,9	2,7	7,1	7,1	104,7
Erwartete Erträge des Planvermögens	-17,0	-29,9	-2,5	-8,0	-4,2	<b>-61,6</b>	-16,8	-20,2	-2,2	-7,1	-3,7	-50,0
Auswirkungen der Obergrenze auf den Vermögenswert	-	-	-	-	0,1	<b>0,1</b>	-	-	-	-	0,1	0,1
Übrige Pensionserträge/-aufwendungen	-	1,2	0,3	-	0,1	<b>1,6</b>	-	0,9	0,3	-	-0,1	1,1
<b>Netto-Pensionsaufwendungen</b>	<b>214,8</b>	<b>7,6</b>	<b>1,9</b>	<b>0,9</b>	<b>21,9</b>	<b>247,1</b>	<b>209,5</b>	<b>13,4</b>	<b>2,0</b>	<b>1,8</b>	<b>20,0</b>	<b>246,7</b>

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA und Kanada setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. September	
	2019	2018
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	0,9	1,1
Aufzinsung der erwarteten Verpflichtungen für Versorgungsleistungen	6,0	5,4
<b>Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen</b>	<b>6,9</b>	<b>6,5</b>

### Finanzschulden

Am 20. März 2019 hatte die Continental AG vier Banken mit der Vermarktung eines Schuldscheindarlehens beauftragt. Die Transaktion wurde wie geplant Ende April 2019 erfolgreich abgeschlossen. Das ausgegebene Schuldscheindarlehen besteht aus vier Tranchen mit einem Gesamtvolumen von 500,0 Mio€ und Laufzeiten von drei bzw. fünf Jahren. Für 76 % des Volumens wurden Festzinssätze vereinbart.

Die am 19. Februar 2019 fällige Euro-Anleihe der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, über 500,0 Mio€ wurde zu einem Kurs von 100,00% zurückgezahlt. Diese Anleihe wurde mit 0,5 % p.a. verzinst und hatte eine Laufzeit von drei Jahren und drei Monaten.

Im September 2019 hat die Continental AG unter dem Rahmen-Emissionsprogramm für Anleiheemissionen von Continental (Debt Issuance Programme, DIP) zwei Euro-Anleihen mit Nominalvolumina von 500,0 Mio€ bzw. 600,0 Mio€ erfolgreich bei Investoren

platziert. Der Ausgabekurs der am 12. September 2019 ausgegebenen Anleihe über 500,0 Mio€ lag bei 99,804%. Diese Anleihe hat eine Laufzeit von vier Jahren und einen Zinssatz von 0,000% p.a. Der Ausgabekurs der am 27. September 2019 ausgegebenen Anleihe über 600,0 Mio€ lag bei 99,802%. Diese Anleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren und neun Monaten und einen Zinssatz von 0,375% p.a.

Der syndizierte Kredit besteht aus einer revolvingierenden Tranche über 3,0 Mrd €. Diese Kreditlinie steht Continental bis April 2021 zur Verfügung und wurde Ende September 2019 mit 338,8 Mio€ von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, in Anspruch genommen. Im Vorjahr erfolgte die Ausnutzung in Höhe von 538,6 Mio€ durch die Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, und die Continental AG.

Bezüglich der Erläuterungen zu Finanzschulden und zum Finanzergebnis verweisen wir zudem auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2019.

## Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei lang- und kurzfristige Bilanzposten zusammengefasst werden.

Mio €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.09.2019	Beizulegender Zeitwert 30.09.2019	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3
Sonstige Finanzanlagen	FVOCIwoR	197,2	197,2	–	–	197,2
Derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	17,8	17,8	–	17,8	–
Schuldinstrumente	FVPL	30,8	30,8	20,4	10,4	–
Schuldinstrumente	at cost	159,3	159,3	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	at cost	8.408,6	8.408,6	–	–	–
Wechselforderungen	FVOCIwoR	304,1	304,1	–	304,1	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	36,7	36,7	–	36,7	–
Übrige finanzielle Vermögenswerte	at cost	192,1	192,1	–	–	–
Flüssige Mittel						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	at cost	1.777,8	1.777,8	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FVPL	193,4	193,4	193,4	0,0	–
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>11.317,8</b>	<b>11.317,8</b>	<b>213,8</b>	<b>369,0</b>	<b>197,2</b>
Finanzschulden ohne Leasingverbindlichkeiten <sup>1</sup>						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	9,2	9,2	–	9,2	–
Sonstige Finanzschulden	at cost	5.887,3	5.940,3	2.473,5	948,2	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	at cost	6.868,6	6.868,6	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	at cost	1.032,2	1.032,2	–	0,7	–
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten<sup>1</sup></b>		<b>13.797,3</b>	<b>13.850,3</b>	<b>2.473,5</b>	<b>958,1</b>	<b>–</b>
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien nach IFRS 9:						
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)		304,1				
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)		197,2				
Finanzielle Vermögenswerte (FVPL)		278,7				
Finanzielle Vermögenswerte (at cost)		10.537,8				
Finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL)		9,2				
Finanzielle Verbindlichkeiten (at cost)		13.788,1				

<sup>1</sup> Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 ist eine Angabe des Zeitwerts für Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 7 nicht mehr erforderlich.

### Erläuterungen der Abkürzungen:

- > at cost, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- > FVOCIwoR, Fair Value through other comprehensive income with reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, mit Reklassifizierung
- > FVOCIwoR, Fair Value through other comprehensive income without reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, ohne Reklassifizierung
- > FVPL, Fair Value through profit and loss, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet
- > n. a., not applicable, keiner Bewertungskategorie zuzuordnen

### Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13,

#### Bemessung des beizulegenden Zeitwerts:

- > Stufe 1: notierte Preise am aktiven Markt für identische Instrumente
- > Stufe 2: notierte Preise am aktiven Markt für ein ähnliches Instrument oder eine Bewertungsmethode, bei der alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen
- > Stufe 3: Bewertungsmethode, bei der die wesentlichen Input-Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen

Mio €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2018	Beizulegender Zeitwert 31.12.2018	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3
Sonstige Finanzanlagen	FVOCIwoR	192,9	192,9	–	–	192,9
Derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen						
Derivative Finanzinstrumente mit effektiver Hedge-Beziehung	n. a.	28,2	28,2	–	28,2	–
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	15,1	15,1	–	15,1	–
Schuldinstrumente	FVPL	29,4	29,4	19,6	9,8	–
Schuldinstrumente	at cost	111,5	111,5	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	at cost	7.742,4	7.742,4	–	–	–
Wechselforderungen	FVOCIwoR	114,9	114,9	–	114,9	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVPL	0,9	0,9	–	0,9	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	0,9	0,9	–	0,9	–
Übrige finanzielle Vermögenswerte	at cost	174,9	174,9	–	–	–
Flüssige Mittel						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	at cost	2.201,0	2.201,0	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FVPL	560,4	560,4	458,8	101,6	–
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>11.172,5</b>	<b>11.172,5</b>	<b>478,4</b>	<b>271,4</b>	<b>192,9</b>
Finanzschulden						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	8,2	8,2	–	8,2	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n. a.	12,3	12,3	–	12,3	–
Sonstige Finanzschulden	at cost	4.586,4	4.638,5	1.888,0	283,0	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	at cost	7.525,6	7.525,6	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen aus Finanzierungsleasing	n. a.	6,9	6,5	–	6,5	–
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	at cost	1.074,1	1.074,1	–	1,6	–
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>13.213,5</b>	<b>13.265,2</b>	<b>1.888,0</b>	<b>311,6</b>	<b>–</b>
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien nach IFRS 9:						
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)		114,9				
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)		192,9				
Finanzielle Vermögenswerte (FVPL)		606,7				
Finanzielle Vermögenswerte (at cost)		10.229,8				
Finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL)		8,2				
Finanzielle Verbindlichkeiten (at cost)		13.186,1				

Für sonstige Finanzanlagen, für die keine notierten Preise am aktiven Markt für identische Instrumente (Stufe 1) oder für ein ähnliches Instrument vorliegen oder keine Bewertungsmethode, bei der alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 2), anwendbar ist, wird der Zeitwert mit einer Bewertungsmethode, bei der die wesentlichen Input-Faktoren auf nicht beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 3), ermittelt. Die Bewertung erfolgt nach dem Bewertungsverfahren, das im jeweili-

gen Fall als sachgerecht erachtet wird. Für den Großteil der Stufe-3-Instrumente sind die Kosten der beste Schätzwert. Die beizulegenden Zeitwerte der sonstigen Finanzanlagen werden zentral überwacht und durch einen der wesentlichen Input-Faktoren, der nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruht, auf Bewertungsanpassungen überprüft. Es gibt keine Hinweise auf wesentliche Einflüsse durch nicht beobachtbare Marktdaten auf den beizulegenden Zeitwert der sonstigen Finanzanlagen.

### Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Wie im Geschäftsbericht 2018 ausführlich erläutert, waren im Zusammenhang mit Beschlüssen der Hauptversammlung der ContiTech AG, Hannover, am 22. August 2007 über die Zustimmung zum Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen dieser Gesellschaft als beherrschtem Unternehmen mit der ContiTech-Universe Verwaltungs-GmbH, Hannover, als herrschendem Unternehmen und über den sogenannten Squeeze-out der außenstehenden Aktionäre nach wie vor Spruchverfahren über die Angemessenheit von Abfindung und Ausgleichszahlung nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und der Abfindung aufgrund des Squeeze-out anhängig. In diesen Verfahren waren 2012 vor dem Landgericht Hannover Teil-Verfahrensvergleiche protokolliert worden. In diesen Vergleichen wurden eine Zuzahlung von je 3,50 € nebst Zinsen pro Aktie auf die Abfindungen nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und aufgrund des Squeeze-out sowie – nur deklaratorisch – eine erhöhte Ausgleichszahlung nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vereinbart. Die Abfindungen erhöhten sich dadurch auf 28,33 € je Aktie. Das Landgericht Hannover hatte im Oktober 2012 in diesen Verfahren Zuzahlungen in gleicher Höhe durch Beschluss zugesprochen. Auf die Beschwerde einzelner Antragsteller hatte das Oberlandesgericht Celle die Beschlüsse am 17. Juli 2013 aufgehoben und zur Neuverhandlung und Entscheidung an das Landgericht zurückverwiesen. Am 19. September 2018 hatte das Landgericht Hannover durch Beschluss die Abfindungen nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und aufgrund des Squeeze-out neu auf 26,70 € je Aktie sowie die Ausgleichszahlung nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ebenfalls – nur deklaratorisch – neu festgesetzt. Die von einzelnen Antragstellern gegen diese Entscheidungen des Landgerichts eingelegten Beschwerden hat das Oberlandesgericht Celle am 22. März 2019 als unzulässig verworfen bzw. zurückgewiesen. Diese Beschlüsse des Oberlandesgerichts sind rechtskräftig. Die Spruchverfahren sind damit beendet. Im Übrigen gab es zu den im Geschäftsbericht 2018 erläuterten Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Berichtszeitraum keine wesentlichen neuen Erkenntnisse und Sachverhalte.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2018 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich bis zum 30. September 2019 keine wesentlichen Veränderungen.

### Gewinnverwendung

Zum 31. Dezember 2018 wies die Continental AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 1.758,5 Mio € (Vj. 1.470,4 Mio €) aus. Am 26. April 2019 hat die Hauptversammlung in Hannover beschlossen, eine Dividende in Höhe von 4,75 € je Stückaktie an die Aktionäre der Continental AG für das abgelaufene Geschäftsjahr auszus zahlen. Die Ausschüttungssumme belief sich bei 200.005.983 dividendenberechtigten Aktien auf 950.028.419,25 €. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

### Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie verringerte sich während der ersten neun Monate 2019 auf -4,63 € (Vj. 10,93 €) und für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2019 auf -9,93 € (Vj. 3,13 €). Es entspricht jeweils dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahestehenden Personen gegenüber dem 31. Dezember 2018. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2018.

### Deutscher Corporate Governance Kodex

Die jährliche Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex vom Vorstand und Aufsichtsrat der Continental AG ist den Aktionären auf der Internetseite von Continental dauerhaft zugänglich gemacht worden. Dort befinden sich auch frühere Erklärungen nach § 161 AktG.

### Prüferische Durchsicht

Der Konzern-Zwischenlagebericht und der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

## Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2019

Am 11. Oktober 2019 hat Continental eine Absichtserklärung über den Verkauf des 50-prozentigen Anteils an der SAS Autosystemtechnik GmbH & Co. KG, Karlsruhe, Deutschland, an die Faurecia Automotive GmbH, Stadthagen, Deutschland, für 225 Mio€ unterschrieben. Der Vollzug des Vertrags wird für das erste Quartal 2020 erwartet. Der Beteiligungsbuchwert des nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmens wurde als „zur Veräußerung bestimmt“ klassifiziert und in den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten ausgewiesen. Continental rechnet mit einem Veräußerungsgewinn von rund 137 Mio€.

Im Oktober 2019 hat die Continental AG unter dem Rahmen-Emissionsprogramm für Anleiheemissionen von Continental (Debt Issuance Programme, DIP) zwei Euro-Anleihen mit Nominalvolumina von 200,0 Mio€ bzw. 100,0 Mio€ emittiert. Die beiden Privatplatzierungen haben eine Laufzeit von 18 Monaten bzw. von fünf Jahren.

Hannover, 22. Oktober 2019

Continental Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

# Termine

---

<b>2019</b>	
Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2018	14. Januar
Jahrespressekonferenz	7. März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	7. März
Hauptversammlung (inkl. Eckdaten für das erste Quartal 2019)	26. April
Finanzbericht zum 31. März 2019	9. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019	7. August
Finanzbericht zum 30. September 2019	12. November

---

<b>2020</b>	
Jahrespressekonferenz	5. März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	5. März
Hauptversammlung (inkl. Eckdaten für das erste Quartal 2020)	30. April
Finanzbericht zum 31. März 2020	7. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020	4. August
Finanzbericht zum 30. September 2020	10. November

---

## Impressum

Redaktion:  
Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Der Finanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.  
Der Geschäftsbericht 2018 steht ebenfalls in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

### Continental AG, Unternehmenskommunikation

Postfach 1 69, 30001 Hannover  
Telefon: +49 511 938 - 1146  
Telefax: +49 511 938 - 1055  
E-Mail: [prkonzern@conti.de](mailto:prkonzern@conti.de)

Geschäftsberichte und Zwischenberichte sind im Internet  
abrufbar unter: [www.continental-ir.de](http://www.continental-ir.de)

Continental Aktiengesellschaft  
Postfach 1 69, 30001 Hannover  
Vahrenwalder Straße 9, 30165 Hannover  
Telefon: +49 511 938 - 01, Telefax: +49 511 938 - 81770  
mailservice@conti.de  
www.continental-corporation.com